

Saison 2021/22

Offizielles Stadionmagazin des FC Erzgebirge Aue e. V.

20. Spieltag | Samstag, 22.01.2022 | Anstoß 20.30 Uhr | Ausgabe 500 | 1,50 € (0,50 € für den Nachwuchs)

 **BUNDESLIGA**



VEILCHEN ECHO

Heute
500.
Veilchenecho

**WILLKOMMEN
IM SCHACHT**

FC Schalke 04



Den Spielball präsentiert heute unser Co-Sponsor und
Dienstleistungspartner Eltec Brückl GmbH aus Lauter-Bernsbach.



4 260323 158187 5



Karte zeigen ist einfach.



erzgebirgssparkasse.de

Wenn man ein Konto nutzt,
dass den Zahlungsverkehr
bequem und flexibel ge-
staltet und mit den aktu-
ellen Apps auch unterwegs
für Unabhängigkeit sorgt.

Wo immer Sie gerade sind – wir sind mit
Ihnen. Als Finanzpartner, der Sie kennt
und versteht, begleiten wir Sie durchs
Leben. Mit modernsten Services, die
Ihnen das Leben leichter machen. Und
mit kompetenter Beratung, die Sie
weiterbringt.

Fragen Sie uns jetzt. Wir helfen gern.

 **Erzgebirgs-
sparkasse**



FanShop
Seite 6

Ben Zolinski erzielte nach schöner Vorarbeit von Neuzugang Prince Osei Owusu die zwischenzeitliche 1:0-Führung für die Veilchen beim FC St. Pauli. Bis kurz vor Schluss führt Aue mit 2:1. Am Ende hieß es 2:2 und die Gäste verdienten sich einen Punkt beim Tabellenführer. Foto: Picture Point / Sven Sonntag

Titelfoto: Hätte, wäre, wenn... Hätte der FC St. Pauli vor einer Woche nicht in der Nachspielzeit noch ausgeglichen, wäre der Kopfballtreffer von Nikola Trujić in Minute 72 der Schlüssel zum Dreier der Veilchen am Millerntor gewesen. Unterm Strich ist auch der eine Punkt sehr, sehr wichtig und sollte unserer Mannschaft heute Abend gegen den FC Schalke 04 viel Mut machen und das nötige Selbstvertrauen geben. Zuletzt weilten die Knappen im Sommer 2018 im Erzgebirgsstadion. Damals hieß es anlässlich der Stadioneinweihung 1:0 für die Veilchen. Dass Martin Männel & Co. heute wieder einen Sieg anstreben, liegt auf der Hand. Dazu unserer Mannschaft viel Erfolg und ein herzliches Glückauf!

VEREINSANSCHRIFT

FC Erzgebirge Aue e. V. • Geschäftsstelle und FanShop
Lößnitzer Straße 95 • D-08280 Aue-Bad Schlema
Telefon 03771 598230 • Telefax 03771 598233029
klein@fc-erzgebirge.de • www.fc-erzgebirge.de
Marketing, Sponsoring: Enrico Barth, barth@fc-erzgebirge.de

Herausgeber: FC Erzgebirge Aue
Redaktion: Olaf Seifert (Pressebüro); Bernd Friedrich,
Alexander Gerber (Pressebüro), Steffen Colditz, Robert Scholz, Burg
Gesamtherstellung:
ERZ.art GmbH, Wettinerstraße 54, D-08280 Aue-Bad Schlema
Olaf Seifert, Telefon 03771 291735, o.seifert@erz-art.de
Druck: Druckerei Mike Rockstroh
Fotos: Olaf Seifert, Foto-Atelier LORENZ, Alexander Gerber,
Steffen Colditz, Frank Kruczynski, Burg, FCE, Fans
Pressesprecher: Peter Höhne, Telefon 03771 598233017
presse@fc-erzgebirge.de
Titelfoto: Picture Point / Sven Sonntag

FUSSBALLMEISTER DER DDR

1956, 1957, 1959

POKALSIEGER DER DDR

1955

FUSSBALLMEISTER DER ÜBERGANGSRUNDE

1955

TEILNAHME AM EUROPA-POKAL DER LANDESMEISTER

1957/1958, 1958/1959, 1960/1961

TEILNAHME AM UEFA-POKAL

1985/1986, 1987/1988

INTERNATIONALER FUSSBALL-CUP

1984, 1985, 1987, 1989

SACHSENPOKALSIEGER

2000, 2001, 2002, 2016

AUFSTIEG IN DIE 2. BUNDESLIGA

2003, 2010, 2016



„Stadionhefte schreiben Geschichte“

Heute bestreiten die Veilchen das erste Heimspiel im neuen Jahr, zu Gast ist einer der traditionsreichsten, populärsten deutschen Vereine überhaupt. Was erwarten Sie von unseren Spielern gegen Schalke 04?

Punkten, punkten, punkten! Nur das zählt am Samstagabend, so wie für die restliche Rückrunde. Beim FC St. Pauli hat die Mannschaft Gesicht gezeigt, das waren positive Ansätze, die Selbstvertrauen geben für den Kampf um den Klassenerhalt. Ob der Gegner Schalke oder anders heißt, ist uninteressant.

Tausend Zuschauer dürfen ins Stadion, unter Corona-Bedingungen wird es deshalb nicht das erhoffte Fußballfest sein. Für Sie dennoch ein besonderes Duell der Kumpelvereine?

Nicht mehr, denn ohne oder mit so wenigen Zuschauern fehlt die Seele. Wir spielen nur wie alle anderen des Geldes wegen an trostlosen Spieletagen. Aber natürlich freue ich mich, dass heute wenigstens einige live dabei sind. Ich hoffe, dass die tausend so viel Stimmung machen wie fünftausend. Es hilft jedenfalls kein Jammern, wir müssen mit der Situation leben und die Voraussetzungen schaffen, damit so viele Fans wie möglich unsere Mannschaft anfeuern können.

Wie meistert der Verein die Herausforderungen der Pandemie?

Die schwierige Lage zwingt uns zu ständigem Restrukturieren, um den Verein in der Bahn zu halten. Das ist ein enormer Kraftakt, den man mit Sorgfalt und Energie bewältigen muss.

Was können Sponsoren, Mitglieder und Fans dafür tun?

Vertrauen, durchhalten und geben, was sie können beziehungsweise wollen, ohne dass wir Ansprüche erheben. Demut geht vor Fordern!

Auf St. Pauli den Sieg im letzten Moment verpasst, der Auftritt war trotzdem okay?

Die Einstellung stimmte. Das taktische Verhalten auch, vor allem in der zweiten Halbzeit.



Bilder: Foto-Atelier LORENZ Zschorlau (2)

Namentlich der neue Zielspieler Prince Owusu hat seine Sache ordentlich gemacht. Mit den drei Neuverpflichtungen hat unser Verein auch finanziell was riskiert, solche Investitionen wollen unter den besonderen Bedingungen jetzt noch verantwortungsvoller bedacht sein als früher. Positiv ist zudem, dass Malcolm Cacutalua endlich wieder fit ist.

Vielleicht kam die 0:5-Pleite im Test bei Dynamo zur richtigen Zeit. Als Denkanstoß, dass man so nicht auftreten darf. Ich sehe die Mannschaft jeden zweiten Tag und habe ein gutes Gefühl von den Spielern. Das sind ja keine Kinder, sondern Profis, die Geld verdienen und nicht in unsere Ligen abrutschen wollen.

Junge Spieler wie Antonio Jonjić, Anthony Barylla oder Nicolas Kühn haben durchaus Akzente gesetzt. Sie sind auf gutem Weg?

Die Jungs sind sportlich zu führen und weiter zu entwickeln. Das ist der Auftrag ans Trainerteam. Dann werden sie noch besser und großartige Fußballer.

Die Erwartungen ins Experiment mit Trainer Aleksey Shpilevski haben sich nicht erfüllt, der Wechsel von Pascal Testroet zur Konkurrenz



nach Sandhausen löste Kopfschütteln aus. Haben Präsident und Vorstand Fehler gemacht?

Wir und auch ich waren überzeugt von der Idee des Trainers. Sie ging nicht auf und er kapitulierte dann auch selbst.

Zu Pascal Testroet etwas ausführlicher: Die Entscheidung, „Paco“ wechseln zu lassen, liegt mir jetzt noch im Magen. Warum?

Erstens: Hauptgrund ist, dass es nicht gelang, adäquaten Ersatz zu finden, der ins Spielsystem des damaligen Trainers passte. Die Verpflichtungen von Antonio Mance und anderen, die auf Shpilevskis Wunschliste standen, konnten in keinsten Weise überzeugen. Heißt: Die Aufgabe wurde nicht erfüllt.

Zweitens: Der Grund für Pascal, den FC Erzgebirge zu verlassen, war ein persönliches Gespräch mit dem damaligen Trainer: Er würde nicht in dessen neues Spielsystem passen. Zu dem Zeitpunkt hatte „Paco“ weder eine Trainingseinheit noch ein Trainingsspiel absolvieren können, weil er in Quarantäne war. Daraufhin wandte sich der Stürmer mit dem Wunsch zu wechseln an den Verein, da er in dieser Konstellation keine Chance für sich selbst sehe. Das wurde dann noch mal eingehend von allen Beteiligten diskutiert und letztendlich hat der Verein dem Wechsel zugestimmt.

Aus jetziger Sicht war es ein Fehler, „Paco“ ziehen zu lassen. Ich hätte damals nicht zustimmen sollen. Denn er ist sportlich fit und strahlt auf dem Platz immer Gefahr aus, egal bei welchem Spielsystem. Zum anderen war es psychologisch in der Außenwirkung falsch, den Wechsel zu befürworten, unabhängig davon, ob die Sache zwischen den Parteien eskaliert wäre. Obendrein war es politisch brisant, weil „Paco“ bei den Fans beliebt war und echte Verdienste hat, die im Kopf der Menschen und auch bei mir hängengeblieben sind. Dies erinnert mich an unsere Vereinsgeschichte, als große Typen wie Mothes, Kern, Juskowiak, König, Sylvestr oder Köpke gingen. Alle besitzen große Anerkennung, ja sogar Legendenstatus. Und wenn man dann keinen Ersatz findet, weint man umso mehr und ist doppelt enttäuscht. Und solange das der Fall ist, wie jetzt bei Testroet, wird die

Wunde offen bleiben und bluten, bis jemand da ist, der diesem Anspruch annähernd gerecht wird. Ich hoffe, dass wir jetzt mit der Verpflichtung von Prince Owusu einen Zielspieler gefunden haben, der gewisse Ansprüche in dieser Hinsicht erfüllen kann. Erste positive Ansätze waren bei seiner Aue-Premiere in St. Pauli erkennbar.

Was stimmt Sie optimistisch, am Ende der Saison überm Strich zu stehen?

Meine Erfahrung, die ich in den letzten sieben Jahren als Präsident machen konnte. Und, dass wir in diesen Jahren immer wieder schwerste Situationen meistern mussten und gemeinsam gemeistert haben. Ich vertraue hier auf hohe Eigenverantwortung und Kollektivität.

Kann die ernste Lage Kräfte freisetzen?

Ja, wenn die Leistungsträger vorangehen und sich ausschließlich auf die Sache, den Fußball, konzentrieren. Es zählt ausschließlich die Mission Klassenerhalt.

Zum heutigen Heimspiel erscheint das Auer Stadionmagazin mit seiner 500. Ausgabe unterm Namen Veilchenecho. Wie wichtig bleiben gute, alte, gedruckte Stadionhefte in digitalen und Pandemie-Zeiten?

Unersetzbar, denn es sind Klassiker. Sie schreiben Geschichte. **Interview: Olaf Seifert**





FanShop am Stadion

Hoodie Lila 1946

Material: 100% Sanforisierte,
ringgesponnene Baumwolle
Farbe: Lila
Größen: S, M, L, XL, 2 XL
€ 46



Hosenträger

Material: 100% Polyester
Farbe: Lila, Weiß
Breite: 2,5 cm
Länge: stufenlos
verstellbar
€ 12,95



PIN gekreuzte Hämmer 1946

Material: Guss
Farbe: Silber glänzend
Größe: 1,5 cm x 1,5 cm
€ 5,95



FC Erzgebirge Aue – 1. FC Nürnberg 1:3 (1:2)

2. Bundesliga | Saison 2021/22 | 18. Spieltag | Samstag | 18. Dezember 2021

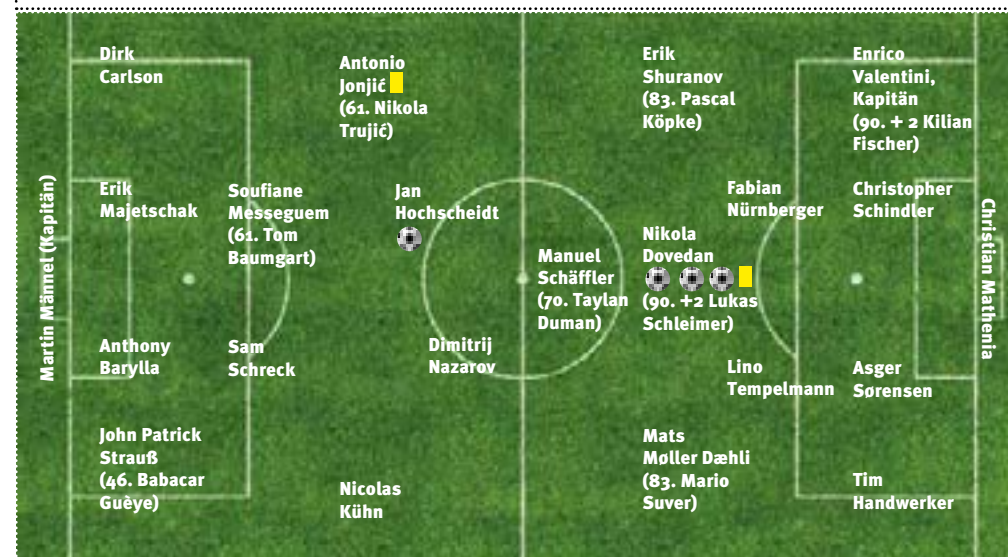
Anstoß 13.30 Uhr | Erzgebirgsstadion Aue

Im letzten Spiel des Jahres entführten die Gäste aus Nürnberg alle drei Punkte aus dem Erzgebirge. Nikola Dovedan traf dabei dreimal für die Franken und Jan Hochscheidt erzielte den zwischenzeitlichen Ausgleich für die Veilchen, die damit mit nur 14 Punkten überwinteren mussten. Die Partie begann für die Lila-Weißen denkbar ungünstig, gleich der erste Torschuss der Gäste lag im Auer Gehäuse. Eine Ecke von der linken Seite gelangte über Umwege zu Dovedan, der aus rund zehn Metern problemlos ins Tor schoss (2.). Es hätte noch schlimmer kommen können am Spielbeginn, wenn der Nürnberger Torschütze nur eine Minute später allein vorm



Torschütze Jan Hochscheidt bedankt sich bei Nicolas Kühn für die Vorlage zu seinem Treffer. Foto: Alexander Gerber

Tore: 0:1 Nikola Dovedan (2., Rechtsschuss); 1:1 Jan Hochscheidt (8., Rechtsschuss; Vorlage: Nicolas Kühn); 1:2 Dovedan (22., Rechtsschuss; Erik Shuranov); 1:3 Dovedan (81., Rechtsschuss; Shuranov).
Zuschauer: keine aufgrund der geltenden Corona-Pandemie-Schutzbestimmungen im Freistaat Sachsen.
Schiedsrichter: Martin Thomsen aus Kleve in Nordrhein-Westfalen.





Tor den Ball nicht neben den Pfosten ins Aus gesetzt hätte. So aber kamen die Veilchen ihrerseits mit dem ersten Angriff zum Ausgleich. Einen Distanzschuss von Nicolas Kühn nahm Jan Hochscheidt am Fünfer an, vernaschte Christian Mathenia im Tor und schob ein (8.).

Die Gäste aus Franken blieben jedoch weiter auf dem Gaspedal und erspielten sich reihenweise gute Möglichkeiten. Es war dann wiederum Dovedan, der nach Vorarbeit von Erik Shuranov keine Mühe hatte, die Nürnberger wieder in Führung zu bringen (22.). In den restlichen Minuten der ersten Hälfte spielten dann nur die Gäste und man musste froh sein, dass es bis zum Pausenpfiff nicht schon zu einer Entscheidung in der Partie kam. Das knappe Ergebnis ließ hingegen noch alle Möglichkeiten offen.

Die zweite Halbzeit zeigte verbesserte Veilchen, die sich doch einige Chancen erspielten, aber dabei auch das ganze Dilemma der Hinrunde offenbarten. Egal, wie gut man sich bis zum Tor durchspielte, vor dem Kasten der Gäste wurde jede Chance „versemmelt“.

So war es nur eine Frage der Zeit, bis die Gäste sich aufmachten, die Entscheidung herbeizu-

führen. Es blieb Nikola Dovedan vorbehalten, den Schlusspunkt in diesem Spiel zu setzen. Zehn Minuten vor dem Schlusspfiff erzielte er das dritte Tor und besiegelte damit die Niederlage der Veilchen. **Robert Scholz**

Fotos: Picture Point/Gabor Krieg (6), Steffen Colditz (5), Alexander Gerber (3)



Für Veilchen-Fans!

VEILCHENSTROM & VEILCHENGAS

Für die Haushalte der Region.

STADTWERKE
AUE - BAD SCHLEMA

SWA



MIT UNSEREN TARIFEN UNTERSTÜTZEN SIE UNTER ANDEREM DIE VEILCHEN.

Für eine sichere Stromversorgung zu fairen Konditionen finden Sie bei uns garantiert den passenden Tarif.

Mit unserem Kundenservice in Aue-Bad Schlema haben Sie einen persönlichen Ansprechpartner direkt vor Ort. Außerdem unterstützen Sie als Kunde unser Engagement in Aue-Bad Schlema und Umgebung. Mit jeder Kilowattstunde, die Sie verbrauchen, fließt ein kleiner Teil in ein Projekt unserer Heimat zurück.



FC St. Pauli 1910 – FC Erzgebirge Aue 2:2 (1:1)

2. Bundesliga | Saison 2021/22 | 19. Spieltag | Samstag | 15. Januar 2022

Anstoß 13.30 Uhr | Millerntor-Stadion in Hamburg-St. Pauli

Wenn, ja wenn die Nachspielzeit nicht wäre, dann hätten die Auer gegen beide Hamburger Teams satte vier Punkte mehr geholt. Auch im Auswärtsspiel auf St. Pauli kassierten die Veilchen mit dem Schlusspfiff den Ausgleich. Zuvor hatten Ben Zolinski und Nikola Trujić die Gäste in Führung gebracht, Jakov Medić und Etienne Amenyido aber jeweils ausgleichen können. Die Partie begann für die Veilchen beim Tabellenführer, der bis dahin alle acht Heimspiele gewonnen hatte, wie erwartet mit einem Sturm- lauf der Kiezkicker. Allerdings kämpften die Auer leidenschaftlich und ließen in der Defen- sive kaum etwas anbrennen. Offensiv klemmte ja in der Hinrunde besonders der Schuh bei den Erzbergirern und auch in der ersten Hälfte des

Jahresauftakts war dies noch nicht abgelegt. Ein einziger richtig stark vorgetragener Angriff gelang den Auern, dieser allerdings war so gut, dass er die Führung brachte. Über die rechte Seite erlief Neuzugang Prince Osei Owusu die Kugel und spielte dann fast von der Torauslinie mustergültig flach nach innen an den Fünfmeter- raum, wo Ben Zolinski einlief und aus kurzer Distanz einschob (17.).

Die Gastgeber wirkten konsterniert und hatten nun ihrerseits Probleme, wieder Fahrt aufzunehmen. Leider hatten die Veilchen ihre Schwäche bei Standards noch nicht ablegen können, denn ein unnötiger Freistoß vor dem Auer Strafraum sollte den Ausgleich bringen. Jakov Medić hatte am Fünfer keine Mühe, die Flanke von Leart

Tore: 0:1 Ben Zolinski (17., Rechtsschuss; Vorlage: Prince Osei Owusu); 1:1 Jakov Medić (30., Kopfball; Eric Smith); 1:2 Nikola Trujić (72., Kopfball; Jan Hochscheidt); 2:2 Etienne Amenyido, 90. + 3, Linksschuss).

Zuschauer: nur 1.724 aufgrund der geltenden Corona- Pandemie-Schutzbestimmungen in der Hansestadt Hamburg.

Schiedsrichter: Patrick Alt aus Illingen im Saarland.





Paqarada per Kopf in die Maschen zu wuchten und somit alles wieder auf Anfang zu stellen (30.). Die restlichen Minuten bis zum Pausenpfeiff waren dann ein einziger Sturm-
 lauf der Gastgeber, den die Auer aber mit viel Einsatz verteidigten. So ging es mit dem 1:1 in die Kabinen. Die zweite Hälfte zeigte von Beginn an ein Veilchen-Team, das mehr wollte als nur den Punkt zu verteidigen. Zweimal hätte Prince Osei Owusu seine gute Leistung krönen können, aber beide Male versagten ihm allein vor dem Tor die Nerven. Zunächst verpasste er eine Eingabe aus Nahdistanz, kurz darauf setzte er die Kugel aus acht Metern freistehend neben den Pfosten (56.). Der kurz zuvor eingewechselte Nikola Trujić sollte es aber zwanzig Minuten vor dem Schlusspfeiff besser machen. Nachdem Jan Hochscheidt nach Ben Zolinskis Flanke nur die Querlatte getroffen hatte, bugsiierte der Serbe den Ball per Kopf zur erneuten Führung in die Maschen (72.). Danach blieben die Veilchen mit Kontern gefährlich. Den Gastgebern fiel nichts ein außer meist

kopflös anzurennen. Leider gibt es beim Fußball oft eine Nachspielzeit und diese war wie schon gegen den HSV im Oktober der Genickbrecher, wenn man denn so was sagen kann in einem Spiel beim Tabellenführer, in dem man am Ende einen Punkt erkämpft. Amenyido nutzte dabei eine der wenigen Fehler der Auer aus und marschierte durch die Defensive, um dann aus dem Strafraum heraus die Kugel ins Tor zu schlenzen (90. + 3). Beinahe hätte es trotzdem noch zum Auer Sieg gereicht, denn Babacar Gèye traf nach Vorlage von Jan Hochscheidt in der 94. Minute ins Tor, stand jedoch im Abseits. So blieb es bei einem hochverdienten Punktgewinn beim FC St. Pauli mit dem bitteren Beigeschmack, denn es hätten drei Zähler sein können. Vor dem Spiel hätte jeder für den einen Punkt unterschrieben, aber nun gilt es, das Gute mitzunehmen für das Heimspiel gegen den FC Schalke 04.

Robert Scholz

Fotos: Picture Point/Sven Sonntag (7), Steffen Colditz (6)



Heimspiel für Ihre Gesundheit



6 x 2 Freikarten bei jedem Heimspiel im Familienblock des FC Erzgebirge zu gewinnen.



Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen.

AOK PLUS



Fehler der Vergangenheit aufarbeiten

Wenn es um Tradition im deutschen Fußball geht, wird meistens auch der FC Schalke 04 erwähnt. Siebenmal Deutscher Meister, 53 Spielzeiten in der Bundesliga, fünf DFB-Pokalsiege und natürlich der wertvollste Titel – UEFA-Cup-Sieger 1997 – ist die Erfolgsbilanz der Königsblauen. Doch die vergangene Saison war für die Fans aus dem Ruhrpott eine maßlose Enttäuschung. Nur drei Siege und 16 Punkte bedeuteten den vierten Abstieg in die 2. Bundesliga. Der Wiederaufstieg gelang zweimal sofort, nur nach 1987/88 dauerte die Rückkehr ins Oberhaus drei Jahre. Vor Beginn der aktuellen Saison gab es viele Zweifel rund um die Veltins-Arena, wo man sich fragte, ob Schalke nun das gleiche Schicksal droht wie dem Hamburger SV oder gar dem 1. FC Kaiserslautern oder 1860 München. Für den neuen Sportdirektor Rouven Schröder ging es unter anderem auch darum, die Fehler der Vergangenheit aufzuarbeiten. Wegen des Sommerzugangs von Simon Terodde stiegen dann doch etwas die Hoffnungen auf bessere Zeiten. Der Ex-Hamburger erfüllte die Erwartungen durch bisher 13 Treffer. Mit insgesamt 155 Toren ist er



nun der erfolgreichste Schütze der 2. Bundesliga aller Zeiten. Am vergangenen Sonntag traf er in der 73. Minute zum 1:1-Ausgleich gegen Holstein Kiel. Insgesamt reichte die Leistung von So4 am Ende aber nicht mehr zum Sieg, sodass man vorerst in der Tabelle nur auf Platz sechs steht. Auswärts holten die Schützlinge von Trainer Dimitrios Grammozis bisher 14 Punkte (vier Siege, zwei

Unentschieden). Niederlagen gab es in Regensburg (1:4), in Heidenheim (0:1) und beim FC St. Pauli (1:2). Gerade dieses Ergebnis sollte dem FC Erzgebirge Aue Mut machen, denn am vergangenen Samstag war der FCE im Stadion am Millemtor einem Sieg beim aktuellen Tabellenführer der 2. Bundesliga sehr nahe. Erst in der Nachspielzeit erzielte der Kiezkklub den 2:2-Ausgleich und rettete damit wenigstens noch einen Punkt. Bei so einem späten Gegentreffer ist man natürlich etwas enttäuscht, aber Teamchef Marc Hensel beurteilt das Ergebnis trotzdem positiv: „Wir sind die erste Mannschaft, die in dieser Saison St. Pauli überhaupt Punkte abgezwickelt hat. Das ist der gute Beginn für eine intensive Aufholjagd.“ **Bernd Friedrich**



Den frühen Führungstreffer der Nürnberger beantwortete Jan Hochscheidt am 18. Dezember postwendend mit dem Ausgleich für die Veilchen (Bild links). Rechts: Ben Zolinski brachte die Lila-Weißen nach Vorarbeit von Neuzugang Prince Osei Owusu beim FC St. Pauli mit 1:0 in Front; rechts John Patrick Strauß. Am Ende freuten sich die Gäste über einen Punkterfolg gegen den Tabellenführer. Oben: Dimitrios Grammozis (43) ist seit März 2021 Cheftrainer des FC Schalke 04. Fotos: Steffen Colditz (2), FC Schalke 04



Wo alles Gute zusammenkommt.



Einfach grüner,
Wernesgrüner.

VEILCHEN ECHO

Saison 2021/22 Unsere Gäste: FC Schalke 04



Gegründet: 4. Mai 1904

Vereinsfarben: Blau-Weiß

Vorstand: Christina Rühl-Hamers, Peter Knäbel

Sportdirektor: Rouven Schröder

Internet: <https://schalke04.de/> **Stadion:** Veltins-Arena (62.300 Plätze)

Erfolge: UEFA-Cup-Sieger 1997; Deutscher Meister 1934, 1935, 1937, 1939, 1940, 1942, 1958; DFB-Pokalsieger 1937, 1972, 2001, 2002, 2011

Bilanz der letzten fünf Jahre

2016/17	Bundesliga	45:40 Tore	43 Punkte	10. Platz
2017/18	Bundesliga	53:37 Tore	63 Punkte	2. Platz
2018/19	Bundesliga	37:55 Tore	33 Punkte	14. Platz
2019/20	Bundesliga	38:58 Tore	39 Punkte	12. Platz
2020/21	Bundesliga	25:86 Tore	16 Punkte	18. Platz

Wechsel in der Winterpause: Abgang: Wouters (Mechelen, Belgien); Zugänge: Lode (Bodø/Glimt, Norwegen), Vindheim (Sparta Prag)

Aktuelle Torschützenliste: Terodde 13, Bültel 6, Ouwejan 3, Itakura, Zalazar und Kaminski je 2, Churlinov, Drexler, Aydin und Pieringer je 2

Hinspiel am 13. August 2021: FC Schalke 04 – FC Erzgebirge Aue 1:1

Zuschauer: 20.100; Tore: 1:0 Drexler (32.), Härtel 1:1 (86.)

Die Mannschaft des FC Schalke 04 in der Zweitligasaison 2021/22. Foto: FC Schalke 04





Torschütze Harald Mothes (am Boden liegend), Wolfgang Körner und Volker Schmidt bejubeln den 1:1-Ausgleich gegen Chemie Buna Schkopau. Am Ende gewinnen die Veilchen das Oberligaspiel am 22. August 1981 mit 4:2. Rechts: Einen historischen Erfolg über Lokalrivale Sachsenring Zwickau feiern die Auer am 25. September 1982. Den 6:0-Endstand besiegelt hier Wismut-Stürmer Mothes, der den Ball über Torwart Thomas Alscher lupft. Fotos: Frank Kruczynski (5)



Unbeabsichtigter „Fehltritt“ gegen Uwe Zötzsche vom 1. FC Lokomotive Leipzig. Aus der Oberligapartie vom 24. April 1982 (2:0 für Aue) stammt der kuriose Schnappschuss oben rechts. Bild daneben: Der Leipziger Stephan Fritzsche kann Harald Mothes' Sturm-lauf nicht stoppen. Am 2. September 1983 besiegen die Erzgebirger die BSG Chemie im Punktekampf 3:1. Links: Der Auer Angreifer setzt zum Fallrückzieher an, die Jenaer Konrad Weise, Thomas Ludwig, Jürgen Raab und Heiko Peschke schauen verblüfft zu. Bei Abpfiff heißt es 1:1 zwischen den Lila-Weißen und den Gästen vom FC Carl Zeiss (April 1986).



„Ulli Thomale hat mich stark gemacht“

Neben dem Besuch der Eltern und von guten Freunden gehört immer auch eine Stippvisite beim Schelli-Bäck dazu, wenn Harald Mothes aus seinem Wohnort Ampfing ins Erzgebirge reist. Letzte Woche bot sich für die Veilchen-echo-Redakteure Bernd Friedrich und Olaf Seifert die Gelegenheit, den besten Wismut-Stürmer der Achtzigerjahre dort zu treffen.

*

„Harald Mothes wohnte wie etliche andere Aue-Kicker oder auch Trainer ‚Ulli‘ Thomale in einem Elfgeschosser auf dem Eichert. Wenn sie bei uns Brot, Brötchen und Kuchen kauften, wurde im Laden immer über Fußball diskutiert. Familie Mothes und wir freundeten uns schnell an, zumal unsere Kinder beste Kumpels waren“, erinnert sich Bäckermeister Falk Schellenberger und freut sich, dass der Kontakt auch nach 1990, als die Freunde der Arbeit wegen nach

Oberbayern zogen, hielt. „Runde Geburtstage werden gemeinsam gefeiert, jedes Jahr gehen Stollen auf die Reise und fahren wir in den Süden, vergessen wir nie, in Ampfing zu klingeln. Auch zu Spielen der deutschen Nationalelf gehen wir ab und an gemeinsam.“ Kein Wunder, dass Falk und die Söhne Alexander – er hat die Familienbäckerei inzwischen übernommen – und Sven dem Harald Hallo sagen, als er am 10. Januar wieder mal ins Bäckerei-Café am Forstweg schaut.

Bernd Friedrich hat Auer Stadionprogramme mitgebracht und Mothes lobt die Gründlichkeit des Autors, der schon zu seiner aktiven Zeit dafür am Ball war: „Du warst immer sehr genau, jede Zahl musste stimmen und stimmte. Das wurde nicht nur von uns Auern geschätzt, auch in anderen Mannschaften schworen sie auf Deine Statistiken. Zu jedem Spieler der DDR-Oberliga



Wenn Mothes anfliegt, kommen Torwart Karl-Heinz „Kalle“ Wienhold und seine Hintermannschaft in höchste Not. Szene aus dem Oberligaduell zwischen der BSG Wismut Aue und dem FC Vorwärts Frankfurt (Oder), das am 3. März 1984 unentschieden 1:1 endete. Rechts eine Aufnahme aus der Begegnung am 24. August 1985 gegen den BFC Dynamo. Andreas Thom hatte die Berliner in Front gebracht, den Ausgleich zum 1:1-Endstand markierte Harald Mothes in der 79. Minute. Fotos: Frank Kruczynski (2)



Alle Pflichtspiele von Harald Mothes für Aue

Saison	Spielklasse/Wettbewerb	Einsätze	Tore
1975/76	DDR-Oberliga	6	
	Toto-Sonderrunde	4	
	FDGB-Pokal	1	
1976/77	DDR-Oberliga	6	1
	FDGB-Pokal	1	
1977/78	DDR-Oberliga	5	
1978/79	DDR-Oberliga	12	
	FDGB-Pokal	1	
1979/80	DDR-Oberliga	23	6
	FDGB-Pokal	1	
1980/81	DDR-Oberliga	26	3
	FDGB-Pokal	2	
1981/82	DDR-Oberliga	26	9
	FDGB-Pokal	2	
1982/83	DDR-Oberliga	26	8
	FDGB-Pokal	2	
1983/84	DDR-Oberliga	26	11
	FDGB-Pokal	3	3
1984/85	DDR-Oberliga	26	13
	FDGB-Pokal	4	2
	Intertoto-Cup, Gruppe 2	6	1
1985/86	DDR-Oberliga	24	10
	FDGB-Pokal	2	2
	UEFA-Cup	2	
	Intertoto-Cup, Gruppe 5	6	3
	DDR-Oberliga	23	8
1986/87	FDGB-Pokal	1	
	DDR-Oberliga	26	5
1987/88	UEFA Cup	4	
	FDGB-Pokal	2	
	Intertoto-Cup, Gruppe 3	3	
	DDR-Oberliga	23	9
1988/89	FDGB-Pokal	5	4
	DDR-Oberliga	25	5
1989/90	Intertoto-Cup, Gruppe 10	6	3
	FDGB-Pokal	2	
	Gesamt	363	106



hattest Du in A-4-Heften die aktuellen Zahlen parat: Geburtstage, Zahl der Einsätze und Tore, frühere Vereine und Wechsel, Karten... Manche kannten ihre eigene Bilanz nicht so exakt wie der Bernd, sie freuten sich aufs Auer Stadionheft, um sie zu erfahren. Toll, dass Du auch 2022 die Hefte weiter mit machst!"

Harald weiß noch gut, wie er mit Vater Lothar Mothes oder Schulfreunden zu Fuß zum Grotewohlstadion lief. „Ich erinnere mich an ein Hammer von Bernd Bartsch gegen den BFC. Wie 'n Strich jagte sein Ball oben ins Kreuz, Bartsch war von da an mein Lieblingsspieler.“ Die Fuwo schrieb zu dem Spiel vom 12. Juni 1971: „Noch wenige Sekunden waren im Treffen zwischen Wismut Aue und dem BFC Dynamo zu spielen, als Bernd Bartsch von der gastgebenden Elf das Leder aus 25 Metern unhaltbar zum 2:2 in die Maschen setzte. Dieses Tor bedeutete den Klassenerhalt für die Erzgebirger!“ Ein Traum wurde war, als Mothes vier Jahre später selber zum Oberliga-Kollektiv seiner Wismut gehörte.

Am 28. November 1965 in Löbnitz geboren, probierte er es in der Jugend mit Leichtathletik, Volleyball, Crossläufen und Tischtennis, ehe er sich endgültig für Fußball entschied. Mit zehn Jahren kam er zu Motor Löbnitz, durfte bald bei den nächstgrößeren Jungs mittrainieren, schaffte es in die Kreis- und Bezirksauswahl. „Unvergessen

bleibt, als ich mit einem Juniorenteam vor vollen Rängen im Dresdner Harbigstadion spielen durfte. Es war das Vorspiel der DDR-Olympiaauswahl, die an dem Tag Italien empfing.“

1972 stieß der 15-Jährige zum Veilchen-Nachwuchs, Trainer wie Armin Günther, Siegfried Wolf und Horst Neff prägten seine Entwicklung. Schon drei Jahre später berief Coach Bringfried Müller den jungen Mittelstürmer sowie Torwart Jörg Weißflog in den Oberligakader. Das erste Punktspiel bestritt Harald am 27. August 1975 bei Stahl Riesa (1:1), als er für Frank Stein eingewechselt wurde. Das erste Tor gelang ihm am 9. Oktober 1976 gegen den HFC Chemie (1:1).

Schon im folgenden Monat musste er zur Armee. Nach der Grundausbildung spielte er bei Vorwärts Plauen, zunächst freilich nur in der zweiten Mannschaft, weil er nur anderthalb Jahre dienen wollte. Nach einigen Monate durfte er dann trotzdem für die Erste auflaufen. In der DDR-Liga, der zweithöchsten Klasse der Republik, bestritt der Angreifer in zwei Saisons 24 Spiele in der Staffel D und schoss dabei 13 Tore. „Wir hatten zwei-, dreimal in der Woche Training und am Wochenende Spiel. Ansonsten schoben wir Dienst wie alle, hatten aber dank Fußball reichlich Ausgang“, erzählt der Erzgebirger. Nach einem halben Jahr bei der „Asche“ fuhr er zusammen mit anderen „Fußball-Soldaten“

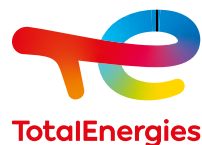


Harald Mothes bedankt sich nach Ende des letzten Punktspiels bei den Wismut-Fans für die Unterstützung – nicht nur hier am 1. Juni 1985 beim 1. FC Lokomotive Leipzig, sondern während der gesamten Saison. Mit 32 Punkten belegten die Veilchen 1984/85 sensationell Platz vier und qualifizierten sich damit für den UEFA-Cup. Bild rechts: Der Aue-Stürmer im FDGB-Pokal-Hinspiel gegen den BFC Dynamo, das die Erzgebirger am 3. November 1984 gegen den Favoriten mit 3:1 gewannen. Fotos: Frank Kruczyński (2)

Tankkarten für den kleinen und großen Fuhrpark

Kontaktieren Sie unseren Kundenservice oder die Mitarbeiter an Ihrer TotalEnergies Tankstelle.

Telefon: 030 2027-8722 · www.fleet-card.de



KOMM IN UNSER TEAM!

BÄCKEREI & KONFITOREI

DEIN BROTLADEN | STOLLENMANUFATUR

WIR SUCHEN ECHTE BÄCKER & VERKAUFSTALENTE



Bewerbung per Post:

Alexander Schellenberger

Forstweg 16 · 08280 Aue

Bewerbung per Mail:

alexanderschellenberger@gmail.com

Erstkontakt per WhatsApp:

0174 209 33 98



WEIL DAS ERGEBNIS ZÄHLT – IHRE PARTNERSCHAFT FÜR RECHT UND STEUERN

11 Anwälte, ein Team mit Steuerberatern und Wirtschaftsprüfer sowie einer schlagkräftigen Mannschaft hinter dem Team

Plauen 03741 / 70040 • www.ddhw.de



Zwei Dynamo-Spieler versuchen Aues Top-Stürmer am Kopfball zu hindern (SG Dynamo Dresden gegen Wismut Aue, 23.02.1985, 3:1). Rechts ein rassistischer Moment im Westsachsenerby vom 13. August 1988 in Zwickau, das die Gäste 2:1 gewannen. Hier erzielt Harald Mothes gegen Sachsenring-Keeper Jens Trötschel und Verteidiger Andreas Mittag das vorentscheidende zweite Tor für seine Farben. Fotos: Frank Kruczynski (2)



nach Frankfurt/Oder. „Wir sollten dort für den FC Vorwärts in der Oberliga spielen, müssten aber für drei Jahre in der NVA unterschreiben. Ich lehnte ab und machte bei Vorwärts Plauen weiter“, erinnert sich Harald. Der ehemalige DDR-Nationaltorwart und Frankfurter Club-Vorsitzende Karl-Heinz ‚Spicke‘ Spickenagel besuchte mich danach in Aue, ich sollte es mir noch mal überlegen.“

Im April 1978 kehrte Mothes zur BSG Wismut zurück. Hans-Ulrich Thomale sei der Top-Trainer während seiner Laufbahn gewesen, betont er. „Er hat mich vom durchschnittlichen Oberligazum Auswahlspieler entwickelt. ‚Ulli‘ hat viel gefordert, uns Spieler aber mitgenommen und moderne Trainingsmethoden aus Jena mitgebracht, die wir nicht kannten. Ich war eher ein zurückhaltender Typ, doch Thomale hat mich

Elfmeterschüsse von Harald Mothes für Aue

Saison	Spielklasse; Datum	Ansetzung	Ergebnis	Tore
1978/79	Oberliga; Sa., 23.09.1978	BSG Wismut Aue – FC Karl-Marx-Stadt	2:4*	
1979/80	Oberliga; Sa., 03.05.1980	BSG Stahl Riesa – BSG Wismut Aue	0:4**	
1988/89	Oberliga; Sa., 03.09.1988	BSG Wismut Aue – Energie Cottbus	3:2	1
	Pokal, 1. HR; Sa. 10.09.1988	Motor Eisenach – BSG Wismut Aue	0:2	1
	Oberliga; Fr., 30.09.1988	HFC Chemie – BSG Wismut Aue	1:1	1
	Pokal, AF; Sa., 29.10.1988	BSG Wismut Aue – Energie Cottbus	3:0	1
	Pokal, VF; Sa., 10.12.1988	BSG Wismut Aue – FC Carl Zeiss Jena	3:1 n. V.	1
	Oberliga; Sa., 18.03.1989	BSG Wismut Aue – 1. FC Lok Leipzig	1:5	1
1989/90	Oberliga; Sa., 16.09.1989	FC Rot-Weiß Erfurt	3:0	1
	Oberliga; Sa., 28.10.1989	Hallescher FC Chemie	1:1	1
Gesamt				8

Fettdruck: Heimspiele; * Torwart Wolfgang Krahnke (FCK) hält beim Stand von 0:2 (23.); ** verschossen (übers Tor)



Harald Mothes' 29 Einsätze im DDR-Olympiateam

Datum	Gegner	Ergebnis	Spielort	Tor von Harald Mothes
18.04.1984	Dänemark	4:0	Magdeburg	⚽
19.01.1986	Peru	1:0	Trivandrum (Indien)	
27.01.1986	Südkorea	2:1	Trivandrum (Indien)	
31.01.1986	China	0:1	Trivandrum (Indien)	
11.03.1986	Niederlande	0:0	Halle/Saale	
26.03.1986	Bulgarien	1:1	Dimitroffgrad	
23.04.1986	Rumänien	0:0	Baia Mare	
27.08.1986	Polen	1:1	Hoyerswerda	
09.09.1986	Finnland	0:1	Lappeenranta	
21.09.1986	Nordkorea	1:0	Grimma	
26.10.1986	Ungarn	0:0	Tapolca	
18.11.1986	Frankreich	1:1	Bourges	
03.12.1986	Niederlande	1:0	Utrecht	
21.01.1987	UdSSR	1:1	Calicut (Indien)	
28.01.1987	Nigeria	1:0	Calicut (Indien)	
30.01.1987	Syrien	1:2	Calicut (Indien)	
02.02.1987	Bulgarien	1:3	Calicut (Indien)	
11.03.1987	Polen	2:1	Weißenfels	
25.03.1987	Italien	0:0	Magdeburg	
29.04.1987	Portugal	0:0	Viseu	
12.05.1987	CSSR	0:1	Karl-Marx-Stadt	⚽
19.08.1987	Polen	3:2	Jastrzebie	
02.09.1987	Island	0:2	Reykjavík	
22.09.1987	Niederlande	4:2	Nordhausen	
27.10.1987	Bulgarien	2:0	Pasardshik	
02.02.1988	Tunesien	5:0	Valletta (Malta)	⚽
13.02.1988	Malta	1:0	Valletta	
02.03.1988	Griechenland	1:1	Argos	
23.03.1988	Sowjetunion	0:1	Altenburg	

Fettdruck: Heimspiele der DDR; alle Ergebnisse aus Sicht der DDR.

starkgeredet und zu höheren Leistungen motiviert." Dazu fällt Harald eine Episode ein: „Ulli“ stammte aus der Nähe von Meißen und lud die Mannschaft mal auf einen Weinabend dahin ein. Ich war immer sehr diszipliniert, aber in der Nacht kam ich erst frühmorgens zurück ins Quartier. Ich hatte Riesenbammel vorm Donner-

wetter des Trainers. Auf der Busfahrt nach Aue fiel kein Wort, aber ich musste ja noch mit ihm im Auto auf den Eichert fahren, wo wir in einem Block wohnten. Thomale schwieg eine Weile am Steuer, doch plötzlich schlug er mir aufs Knie, lachte und rief laut: ‚Harald, endlich bist mal über deinen Schatten gesprungen!‘ Er wollte,



dass ich auf dem Platz nicht so brav, sondern bissig auftreten sollte.”

Mit seinen Leistungen weckte der Wismut-Fußballer das Interesse von Nationaltrainer Bernd Stange. Die DDR-Sportführung öffnete 1983 endlich auch BSG-Spielern die Türen zu Auswahlteams. Zusammen mit Keeper Jörg Weißflog flog Mothes Anfang 1984 in den Irak, wo eine Oberligauswahl zwei Partien gegen die dortige Nationalelf bestritt. Beide Begegnungen endeten 1:1. In der ersten (3.2.) durfte Mothes bis zur 82. Minute ran, in der zweiten (6.2.) stand Flocke zwischen den Pfosten. Mitten in Bagdad traute der Aue-Stürmer seinen Ohren nicht, als ihm aus dem orientalischen Menschengewühl jemand laut „Glück auf Harald!“ zurief. „Es war ein Monteur aus dem Erzgebirge, der für seinen Betrieb im Irak arbeitete. In einem Pick-up chauffierte er mich durch die Hauptstadt. Unvergesslich.”

Am 28. März 1984 bestritt Mothes gegen die ČSSR (2:1) in Erfurt sein einziges A-Länderspiel für die DDR, wurde in der 60. Minute eingewechselt. Er war damit seit Manfred Kaiser 1964 der erste Auer, der wieder ein Länderspiel bestritt. Schon im nächsten, gegen Mexiko im August 1984, feierte Mannschaftskollege Jörg Weiß-

flog sein Länderspieldebüt. Eine Zukunft im Nationalkader bekam Mothes im Gegensatz zu Weißflog nicht, weil auf seiner Position der Konkurrenzkampf größer war.

Dafür wurde Mothes ab 1984 in der Olympiamannschaft der DDR zusammen mit Jörg Weißflog eine feste Größe. Harald bestritt insgesamt 29 Begegnungen in der Olympiamannschaft und erzielte dabei drei Tore. 1984 hatte sich die Olympia-Auswahl für die Spiele in Los Angeles qualifiziert, es hätte der Höhepunkt in Mothes' Laufbahn werden können. Doch die Sportler der DDR durften nicht hin, die kommunistischen Staaten boykottierten das Ereignis aus politischem Kalkül. „Für mich war das ein Schock. Ich erfuhr es auf dem Flughafen in London, auf der Rückreise von einem Freundschaftsspiel der

● Wismut Aue–FCV:

So ändern sich die Heimatgefühle

Harald Mothes, der 33jährige Wismut-Strategist, bestritt am Sonntag sein 300. Oberliga-Punktspiel, wurde dafür vor dem Anpfiff entsprechend geehrt. Seit 1972 hält der gebürtige Auer den „Veilchen“ die Treue. Lediglich nach seiner Armeezeit von Herbst 1976 bis zum Frühjahr 1978, als ihm einige Angebote unterbreitet wurden, trug er sich mit dem Gedanken eines Wechsels. „Aber als sehr Heimatverbundener wollte ich nicht aus dem Erzgebirge weg“, blickt er zurück. Im Sommer macht er es nun aber doch. „Dann werde ich, das ist bereits so vereinbart, meine Laufbahn bei Wismut beenden und nach ein paar Jahren beim BRD-Viertligisten TSV Ampling spielen.“ So ändern sich halt die Heimatgefühle.



Cottbus' Torhüter Holger Hünsche pariert einen Schuss von Harald Mothes, der zuvor den 1:0-Führungstreffer für die Wismut-elf erzielt hatte (29.). Am 21. April 1990 bezwingen die Auer den FC Energie mit 2:1. Auch das letzte Oberligaspiel der Saison gewinnen die Auer, am 18. Mai gelingt gegen den FC Hansa Rostock zu Hause ein 3:2-Erfolg. Trotzdem sind Mothes und seine Mitspieler ebenso wie die Fans danach am Boden zerstört, denn die Veilchen können den Abstieg nicht mehr abwenden. Nach 38 Spielzeiten ununterbrochener Zugehörigkeit mit 1.019 Begegnungen in der höchsten DDR-Spielklasse muss der bittere Weg in die Liga angetreten werden. Fotos: Frank Kruczyński (2)

Nationalelf in Nordirland. Die Schlagzeilen der englischen Zeitungen verkündeten den Boykott, als die DDR noch offiziell schwieg“, erinnert sich der Wismut-Stürmer. „Nachdem wir in Schönefeld gelandet waren, nahmen uns Funktionäre zusammen und versuchten die Polit-Entscheidung zu begründen. Ich erinnere mich noch an den Satz: „Es ist viel zu gefährlich für DDR-Sportler in Amerika...“

Von 1975 bis 1990 bestritt Mothes 363 Pflichtspiele für Wismut Aue und schoss dabei 106 Tore. Als vierter Spieler nach Willy Tröger mit 141, Armin Günther mit 115 und Klaus Zink (104) trat er in den „Club der Hundert-Tore-Spieler“ ein. Harald dürfte noch einen Auer Rekord halten: Er stand zwischen Ende 1979 und Sommer 1985 in allen 171 möglichen Pflichtspielen der BSG Wismut Aue auf dem Platz. Die Serie begann am 1. Dezember 1979 mit dem Oberligaspiel bei Sachsenring Zwickau (0:0) und endete erst am 3. August 1985 mit der Intertoto-Cup-Partie bei Viking Stavanger (1:0 für Aue). In dieser Zeit waren das also 146 Oberliga-Partien am Stück, 13

FDGB-Pokalspiele und zwölf Intertoto-Cup-Einsätze für Wismut Aue. Die Serie riss am ersten Spieltag der Saison 1985/86 in Dresden; an jenem 17. August 1985 stand er nicht bei der 0:2-Niederlage gegen Dynamo auf dem Platz. Neben den UEFA- und Intertoto-Cup-Spielen blieben ihm jede Menge Oberliga-Begegnungen im Kopf. Darunter ein 6:0-Sieg gegen Sachsenring Zwickau, zu dem Harald drei Treffer beisteuerte. Natürlich auch der 2:0-Sieg 1985 gegen den 1. FC Magdeburg, mit dem Wismut sensationell den Tabellenrang vier klar machte: „Ich hab’ dabei das 2:0 gemacht.“ Überdies galt Mothes als verlässlicher Elfmeterschütze. Die ersten beiden hatte er noch versemmt. Im September 1978, im Heimspiel gegen den FCK, hielt Keeper Krahnke seinen Strafstoß beim Stand von 0:2 gegen Aue. Warum schoss Holger Erler nicht, der zuvor von 16 Elfern 14 verwandelt hatte? „Keiner wollte damals Verantwortung übernehmen, auch ‚Erle‘ als Schütze vom Dienst nicht. ‚Mach’ du mal!“, schob einer dem andern die Bürde zu. Da hab ich es halt versucht.“ Auch den nächsten



Elfmeter Anfang Mai 1980 in Riesa, bei der 0:4 Niederlage dort, versemmt er – drüber. Um dann erst wieder im September 1988 gegen Cottbus vom Punkt anzutreten. Von da an saß jeder Versuch (siehe Statistik auf Seite 23). Zum Bezirksderby gegen den FC Karl-Marx-Stadt am 4. Mai 1990 (1:1) gab Harald seinen Abschied aus Aue offiziell bekannt, vorm Anpfiff war er an dem Tag für sein 300. Oberligaspiel für Aue geehrt worden. Am Ende seiner Wismut-Zeit musste er noch erleben, dass seine Mannschaft nach einer verkorksten Saison 1989/90 erstmals in die DDR-Liga abstieg. Mothes galt während seiner aktiven Zeit als einer der torgefährlichsten Stürmer der DDR-Oberliga. Seinen letzten Treffer für Wismut Aue erzielte er am 26. Mai 1990 im Berliner Friedrich-Ludwig-Jahnsportpark mit dem 1:0 in der 22. Minute beim 4:1-Sieg über den FC Berlin. Es war sein letztes Spiel für Aue. Zwei Tore fehlten zum Klassenerhalt, doch das sei nicht der Grund für das Scheitern gewesen: „Wir hatten es in den Heimspielen zuvor vergeigt. Vor allem aber gelang es nicht, die Perspektivspieler André Köhler, Thomas Weiß und Jens König zu ersetzen.“ Sie hatten die Mannschaft beim Intertoto-Cup-Spiel bei Örgryte Göteborg im Juli ’89 in Richtung BRD verlassen. Selber wäre Flucht

aus der DDR keine Option gewesen: „Ich hatte eine super Familie und mit meinem Leben als Fußballer war ich hochzufrieden. Ich bin ein bodenständiger Mensch.“

Ein Jahr später, 1990, ging Harald dennoch in den Westen. „Ich war 33 Jahre alt, hatte zwei Kinder und brauchte Zukunftsgewissheit. Der ambitionierte TSV Ampfing bot sie mir und ich habe dann ja auch noch neun schöne Jahre lang für den Verein gespielt“, begründet Mothes den Umzug nach Oberbayern.

Mit dem frühen Tod seiner Frau und von Maik, des älteren Sohnes, musste er schwere Schicksalsschläge meistern. Im Krankenhaus von Mühldorf am Inn arbeitete er als Archivar und seit vorigem Jahr ist der 65-Jährige Rentner. In die alte Heimat, wo seine Eltern wohnen, reist er häufig. Sobald wieder Zuschauer erlaubt sind, möchte er bei der Gelegenheit gern auch das eine oder andere Match seiner Veilchen schauen. Besonders freut er sich über das „lila Blut“ von Enkel Dominik. Maiks Sohn ist nicht nur begeisterter Fußballer in der Nähe von Erlangen, wie Opa Harald ist der Zwölfjährige ein riesengroßer Veilchen-Fan. **Olaf Seifert**

Vielen Dank für die Recherchen an Bernd Friedrich und Burkhard „Burg“ Schulz.



Harald Mothes am 10. Januar beim Gespräch mit Veilchenecho-Autor Bernd Friedrich. Bei seinem Kumpel Falk Schellenberger schaut der jetzt in Bayern lebende Wismut-Fußballer bei Besuchen in der alten Heimat ebenso gern vorbei wie im Erzgebirgsstadion. Fotos: Olaf Seifert (links), Foto-Atelier LORENZ Zschorlau



DRUCKEREI & VERLAG MIKE ROCKSTROH

Meisterbetrieb in 3. Generation

 Schneeberger Str. 91 · **08280 Aue-Bad Schlema**

 Tel.: 03771 22291 · www.rockstroh-druck-aue.de
**HABEN SIE SCHON AN KALENDER FÜR 2022
GEDACHT?**

Im Angebot u. a.:

- Taschen- & Tischaufstellkalender
- 3- & 4-Monatskalender mit Ringbindung
- Bildkalender im Format 297x370 mm (+ Werbelasche) 100x450 mm (+ Werbelasche) mit Ringbindung

 INDIVIDUELL MIT IHREM
FIRMENAUFDRUCK!


Wir drucken nach ISO 12647 - ProzessStandard Offsetdruck „Premium PSO“


Nickelhütte Aue GmbH

- Hüttenwerk seit 1635 -

Regionalität – Menschen – Tradition


attraktive Vergütung mit leistungsabhängiger Zulage



Zukunftssicherung und Altersvorsorge



Urlaubs- und Weihnachtsgeld nach Betriebszugehörigkeit



Gesundheitsmanagement: Mitgliedschaft im Fitnesspark Aue



bis zu 30 Urlaubstage



Familiäres Betriebsklima



Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung



frische und kostengünstige Verpflegung durch die Betriebskantine

**Wir bieten attraktive
Karrieremöglichkeiten
für jede Berufsphase**

- Ausbildung
- Studium
- Berufserfahrung

www.nickelhuette-aue.de

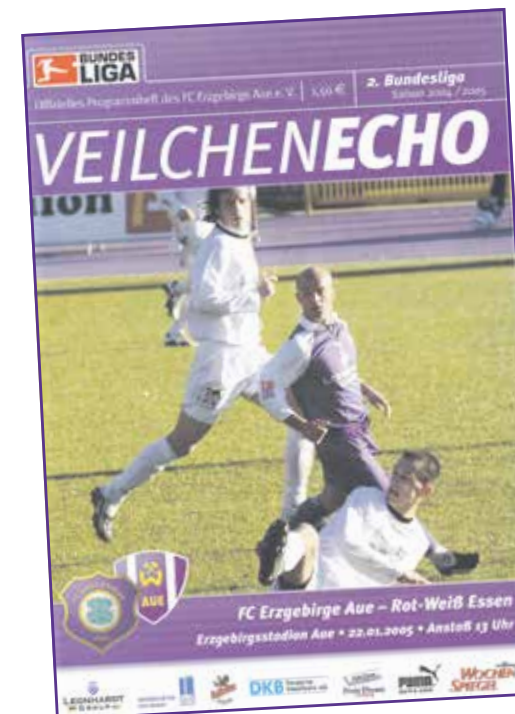
Damals war's an einem 22. Januar

Jahr Ergebnis	Spielklasse Zuschauer	Begegnung	Tor(e) für Aue
22.01.1972 0:0	DDR-Oberliga 6.000	1. FC Union Berlin – BSG Wismut Aue	
22.01.2005* 1:1	2. Bundesliga 11.400	FC Erzgebirge Aue – Rot-Weiß Essen	Sebastian Helbig
22.01.2016* 1:1	3. Liga 3.800	Stuttgarter Kickers – FC Erzgebirge Aue	Steve Breitkreuz
22.01.2021 0:1	2. Bundesliga keine**	VfL Osnabrück – FC Erzgebirge Aue	John Patrick Strauß
22.01.2022	2. Bundesliga 1000 (Zuschauerzahl wegen Pandemiemaßnahmen begrenzt)	FC Erzgebirge Aue – FC Schalke 04	

Lila und fett gedruckt: von Aue gewonnene Spiele. Programme und Statistik: Alexander Gerber.

* Siehe Programmhefte

** Keine Zuschauer wegen der Corona-Schutzmaßnahmen; es erschien kein Programmheft.





IM STADION ROLLT DER BALL - BEI UNS ROLLEN DIE BÄNDER



Unser stark wachsendes Familienunternehmen ist führender Hersteller von Industriesteckvorrichtungen und eMobility-Ladelösungen. Der MENNEKES Ladestecker „Typ 2“ ist Standard für E-Fahrzeuge in ganz Europa. Bei uns entstehen leistungsstarke Verbindungen und die Infrastruktur für die Mobilität der Zukunft – durch 1.300 tolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für über 90 Länder. Gestalte mit uns innovative Lösungen „Made in Germany“!

Zur Unterstützung unseres Teams am Standort Sehmatal-Neudorf suchen wir in Vollzeit Fachkräfte für die Produktion (m/w/d)

- Elektrofachkräfte
- Elektromeister für die Montageabteilung Industriesteckvorrichtungen
- Montagefachkräfte
- Mitarbeiter für die Instandhaltung
- Mitarbeiter für die Werkzeugvoreinstellung
- Einrichter für Spritzgießmaschinen

Detaillierte Infos zu den Stellen findest Du unter [www.MENNEKES.de/karriere](https://www.mennekes.de/karriere). Hier kannst Du Dich direkt online bewerben. Bitte sende Deine aussagefähigen Unterlagen mit Angabe Deiner Gehaltsvorstellung und Deines frühestmöglichen Eintrittstermins. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!



MENNEKES
Elektrotechnik Sachsen GmbH
Jana Reinhold
Mennekes-Straße 1
09465 Sehmatal-Neudorf
Tel.: +49 37342 862 908

Das bieten wir Dir:

- zukunftssicherer Arbeitsplatz
- attraktive Vergütung und Zulagen
- Urlaubsbeihilfe, Weihnachtsgratifikation
- betriebliche Altersvorsorge
- moderner, ergonomischer Arbeitsplatz und Arbeitskleidung
- Programme für Weiterbildung
- betriebliches Gesundheitsmanagement (u.a. Bike-Leasing)
- systematische Einarbeitung und ein wertschätzendes Miteinander

Jann George, Jannis Lang & Prince Owusu neu in Aue

Offensivspieler Jann George geht ab sofort für den Fußball-Zweitligisten FC Erzgebirge auf Torejagd. Zu den Testspielen gegen den HFC und bei Dynamo Dresden sowie im Punktspiel beim FC St. Pauli kam der Zugang bereits zum Einsatz. Obwohl er seine Chancen dabei noch nicht nutzen konnte, deutete er Stärken an: kluge Pässe, geschickte Laufwege. Teamchef Marc Hensel lobt: „Seine fußballerischen Fähigkeiten waren deutlich zu sehen. Er braucht jetzt Praxis und Spielfitness.“ Bei den Veilchen hat der 29-Jährige einen bis Ende Juni 2023 laufenden

Vertrag unterschrieben. Bisher stürmte George beim Ligakonkurrenten SSV Jahn Regensburg, wo er seinen Kontrakt vorzeitig aufgelöst hat. Jann George läuft im Auer Team mit der Rückennummer 14 auf. FCE-Präsident Helge Leonhardt setzt ebenso auf den Angreifer: „Jann soll mit-helfen, den Klassenerhalt zu schaffen und auch den Ausfall von Omar Sijarić zu kompensieren. Omar steht unserer Mannschaft wegen einer schweren Erkrankung auf unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung. Wir wünschen ihm auch auf diesem Weg alles Gute und beste Genesung.“



Bild links oben: Bereits bei seinem Aue-Debüt am 5. Januar beim Halleschen FC belebte Jann George das Offensivspiel der Veilchen. Am 13. Januar begrüßten Teamchef Marc Hensel und der sportliche Leiter Pavel Dotchev Jannis Lang (Foto oben). Der 19-jährige Innenverteidiger wechselt vom Bundesligisten VfL Wolfsburg zu den Veilchen. Der gebürtige Potsdamer kam in mehreren Junioren-Nationalmannschaften zum Einsatz und wurde langfristig bis 2025 an den Kumpelverein gebunden. Ab sofort stürmt Prince Osei Owusu für die Lila-Weißen. Der 25-jährige Deutsch-Ghanaer erhielt einen bis Saisonende laufenden Vertrag, der sich bei Klassenerhalt bis Juni 2023 verlängert. Bisher spielte Owusu für Ligakonkurrent SC Paderborn 07, wo er seinen Kontrakt vorzeitig auflöste. „Prince Owusu ist ein sehr kantiger Angreifer mit Gardemaß. Wir sind überzeugt, dass er eine echte Verstärkung für unser Team und insbesondere unsere Offensive sein wird“, erklärte FCE-Präsident Helge Leonhardt bei der Vorstellung des Neuzugangs am 13. Januar. Fotos: FCE (2), Steffen Colditz

Bowlingstreet in Aue

**Wiedereröffnung
ab 21. Januar 16.00 Uhr**

- Erlebnisgastronomie
- Bowling und Billard
- Livemusik



Mehr Info unter
www.bowlingstreet.de



WOCHENSPIEGEL

medien:GRUPPE
CHEMNITZ • ERZGEBIRGE

Foto: Designed by Berlin images / Freepik



www.wochenendspiegel.de

**GEMEINSAM
IMMER
AM BALL**

BERG.straße
VERLAGSGESELLSCHAFT MBH

KUD.verlag
KOMMUNIKATION UND DESIGN

ERZ.art
KOMMUNIKATION MIT KONZEPT

Veilchen gewinnen durch Dima-Tor

Der FC Erzgebirge bestritt am 5. Januar sein erstes Testspiel in der Rückrundenvorbereitung. Gastgeber der Veilchen war der Drittligist Halle-scher FC. Die Begegnung wurde im Leuna-Che-mie-Stadion ohne Zuschauer ausgetragen und endete mit einem 1:0-Erfolg der Lila-Weißen.

Den einzigen Treffer erzielte Dimitrij Nazarov in der 86. Minute. Weitere Torchancen gab es zuvor für beide Teams, so für Ben Zolinski, Neu-zugang Jann George und Nikola Trujić auf Auer Seite. Im Veilchen-Kasten verhinderte Philipp Klewin mehrmals eine Führung der Hallenser.



Nikola Trujić (links) hatte die Chance zur Gästeführung mehrfach auf dem Fuß, doch nur Dimitrij Nazarov gelang am Ende ein Treffer gegen den Halleschen FC. Fotos: Steffen Colditz, FCE



Wachrüttler zur rechten Zeit?

Nächster Testspielgegner war am 8. Januar Liga-konkurrent SG Dynamo Dresden. Am Ende der über 3 mal 45 Minuten ausgetragenen Partie hieß es in der AOK PLUS Walter-Fritsch-Aka-demie 5:0 (1:0, 3:0) für die Gastgeber. Jeweils

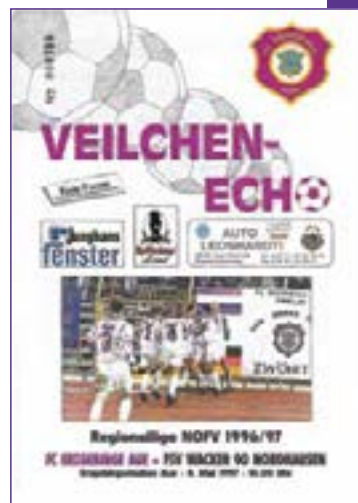
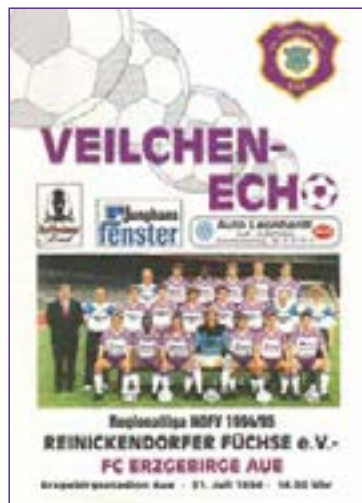
zweifache Torschützen für die Schwarz-Gelben waren Brandon Borrello (24., 67.) und Václav Drchal (74., 110.). Heinz Mörschel sorgte nach 119 Minuten schließlich vom Elfmeterpunkt für den Endstand.

Teamchef Marc Hensel, Präsident Helge Leonhardt und der sportliche Leiter Pavel Dotchev waren von der Leistung ihrer Mannschaft schwer enttäuscht. Foto: Steffen Colditz





Ausgewählte Stadionhefte – 1994 bis 2000



Das erste Veilchenecho gegen die Reinickendorfer Füchse am 1. Spieltag der Regionalliga-Nordost 1994/95. Insgesamt erschienen in jener Saison 17 Hefte. Zum Sachsenpokalspiel im Dezember 1994 (Viertelfinale) gegen den FV Dresden-Nord gab es kein Programm. – Mitte: Der FSV Velten war der 58. Punktspielgegner seit 1950 im Auer Lößnitztal. Im Spieljahr 1995/96 (Regionalliga Nordost) wurden 17 Hefte gedruckt, zum Sachsenpokal-Achtelfinalspiel im November 1995 gegen Dynamo Dresden II gab es kein Programm. – Rechts: Das 50. Heft. Gegen den FSV Wacker 90 Nordhausen hagelte es eine 1:5-Pleite nach zuvor 16 Pflichtspielen ohne Niederlage (1996/97, Regionalliga Nordost, 17 Programme). Programmhefte und Statistiken: Burg (Seiten 34 bis 41)



Der FC Erzgebirge empfing den Tabellenletzten der Regionalliga Nordost, den F.C. Hansa Rostock/Amateure (Saison 1997/98, 17 Hefte). – Mitte: Nach vierjähriger Pause stieg in Aue wieder das traditionsreiche Westsachsenerby gegen den FSV Zwickau (1998/99, Regionalliga Nordost, 18 Hefte). – Rechts: Veilchenecho-Nummer 104 zum Finale im Sachsenpokal. Die Erzgebirger gewannen im Elfmeterschießen und erkämpften damit den ersten Titel nach der Wismut-Ära. Im Lößnitztal flossen Freudentränen. In der Saison 1999/2000 der Regionalliga Nordost gab es 18 Hefte.



500 Veilchenechos seit 31. Juli 1994 bis heute

Saison	Spielklasse	Zahl der Hefte	Format	Heftnummern
1994/1995	Regionalliga Nordost	17	A5	1 bis 17
1995/1996	Regionalliga Nordost	17	A5	18 bis 34
1996/1997	Regionalliga Nordost	17	A5	35 bis 51
1997/1998	Regionalliga Nordost	17	A5	52 bis 68
1998/1999	Regionalliga Nordost	18	A5	69 bis 86
1999/2000	Regionalliga Nordost	18	A5	87 bis 104
2000/2001	Regionalliga Nord	19	A4	105 bis 123
2001/2002	Regionalliga Nord	17*	A4	124 bis 140
2002/2003	Regionalliga Nord	17**	A4	141 bis 157
2003/2004	2. Bundesliga	19	A5	158 bis 176
2004/2005	2. Bundesliga	17	A5	177 bis 193
2005/2006	2. Bundesliga	18	A5	194 bis 211
2006/2007	2. Bundesliga	18	A5	212 bis 229
2007/2008	2. Bundesliga	17	A5	230 bis 246
2008/2009	3. Liga	21	A5	247 bis 267
2009/2010	3. Liga	21	A5	268 bis 288
2010/2011	2. Bundesliga	18	A5	289 bis 306
2011/2012	2. Bundesliga	18	A5	307 bis 324
2012/2013	2. Bundesliga	18	A5	325 bis 342
2013/2014	2. Bundesliga	17	A5	343 bis 359
2014/2015	2. Bundesliga	17	A5	360 bis 376
2015/2016	3. Liga	23	A5	377 bis 399
2016/2017	2. Bundesliga	18	Format 167 x 240	400 bis 417
2017/2018	2. Bundesliga	18	Format 167 x 240	418 bis 435
2018/2019	2. Bundesliga	19	Format 167 x 240	436 bis 454
2019/2020	2. Bundesliga	17	Format 167 x 240	455 bis 471
2020/2021	2. Bundesliga	18	Format 167 x 240	472 bis 489
2021/2022	2. Bundesliga	11	Format 167 x 240	490 bis 500
Gesamt		500		

Stand: 22.01.2022

* Doppelprogramm gegen den 1. FSV Mainz 05 (DFB-Pokal) und den 1. FC Magdeburg (Regionalliga Nord)

** Doppelprogramm gegen den VfL Bochum (DFB-Pokal und SV Werder Bremen/Amateure (Regionalliga Nord)

Ausgewählte Stadionhefte – 2000 bis 2006



Eine neue Liga ist wie ein neues Leben: Der FC Erzgebirge ist 2000/2001 für die neue Regionalliga Nord qualifiziert. Zum ersten Mal gastiert Fortuna Düsseldorf in Aue. Das Veilchenecho wechselt vom A5- zum größeren A4-Format. Zum Sachsenpokal-Achtelfinalspiel im Oktober 2000 gegen den FV Dresden-Nord gab es kein Programm, insgesamt erschienen 19 Hefte. – Mitte: Doppelprogramm gegen den 1. FC Magdeburg in der Liga und drei Tage später gegen den 1. FSV Mainz 05 mit Trainer Jürgen Klopp. In der Saison 2001/2002 der Regionalliga Nord gab es 17 Hefte, ebenso wie 2002/2003. Rechts das 150. Veilchenecho zur Regionalliga-Nord-Partie gegen den VfL Osnabrück. Es war das letzte Spiel im Jahr 2002 vor der langen Winterpause (83 Tage).



Zum ersten Mal spielte der FC Erzgebirge 2003/2004 in der 2. Bundesliga (19 Hefte). Vom Start in die Saison bestritt Aufsteiger Aue ein Freundschaftsspiel gegen den FC Schalke 04 unter Neutrainer Jupp Heynkes. Das Programmformat wechselte zurück zu A5. Mitte: Aue-Premiere für den TSV 1860 München, ebenfalls ein großer deutscher Traditionsverein. Er gab erstmals seine Visitenkarte im Löbnitztal ab. Nach dem 3:1-Sieg standen die Veilchen zwischenzeitlich auf Tabellenplatz eins in der 2. Bundesliga. In Saison 2004/2005 erschienen 17 Hefte. Rechts: Die Bayern in Aue – ein Traumlos im DFB-Pokal. Das Heft zum Spiel, das der Rekordmeister mit 1:0 für sich entschied, trug die Nummer 199. Insgesamt wurden 2005/2006 achtzehn Veilchenecho-Ausgaben gedruckt.

Ausgewählte Stadionhefte – 2006 bis 2012



Gegen TuS Koblenz gelingt Aue der sechste Sieg in Folge in der 2. Bundesliga – Rekord bis heute! Zum Sachsenpokalfinale der zweiten Mannschaft gegen den 1. FC Dynamo Dresden gab es im Juni 2007 eine Veilchenecho-Ausgabe (Heft 229). In der Saison 2006/2007 erschienen 18 Hefte. – Mitte: Zum Montagspiel am 5. Spieltag gastierte erstmals der Bundesligist Borussia Mönchengladbach in Aue. In der Zweitligasaison 2007/2008 wurden 17 Hefte aufgelegt. Rechts: 21 waren es im Spieljahr 2008/09, nun allerdings in der neuen 3. Liga. Bei gleich fünf Ausgaben im März 2009 gab es für die Veilchenecho-Macher viel zu tun, letztes Duell dieser Serie war das Punktspiel gegen den Jahn aus Regensburg.



Saison 2009/2010, 3. Liga, 21 Hefte. Ins Auftaktheimspiel nach der Winterpause starteten die Veilchen mit großen Erwartungen. Sie wurden am Ende mit dem Aufstieg in Liga zwei belohnt. Mitte: Es folgte eine ungewöhnlich erfolgreiche Zweitligasaison 2010/2011, die der FCE auf Rang fünf abschloss. Im letzten Heimspiel war Hertha BSC zu Gast. Insgesamt gab es 2010/2011 achtzehn Ausgaben des Auer Stadionmagazins. Rechts: Ebenso viele bot man 2011/12 an. Am 30. September 2011 wurde ein guter, alter Ostschlager aufgelegt: Der F.C. Hansa Rostock gab sich im Schacht die Ehre und weckte Erinnerungen an heiße Oberligaduelle im Löbnitztal.



Ausgewählte Stadionhefte – 2012 bis 2018



Am einem Freitagabend ging es gegen den VfR Aalen. Seit genau einem Jahr war Karsten Baumann an jenem 22. Februar 2013 Trainer in Aue. In der Zweitligasaison 2012/2013 erschienen 18 Nummern des Stadionmagazins. Mitte: 17 waren es im Folge-spieljahr 2013/14. Die Wünsche auf dem Cover zum Nikolaustag wurden nicht erfüllt – Aue verlor gegen den FC St. Pauli 0:2. Rechts: Mit dem Punktspielsieg gegen RB Leipzig begann am 15. Februar 2015 die Aufholjagd des FC Erzgebirge im Kampf um den Klassenerhalt. Trotz aller Anstrengungen stiegen die Lila-Weißen ab. Veilchenecho-Bilanz 2014/15: 17 Ausgaben.



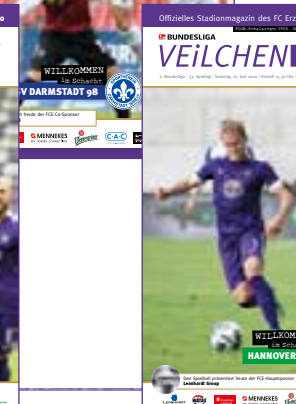
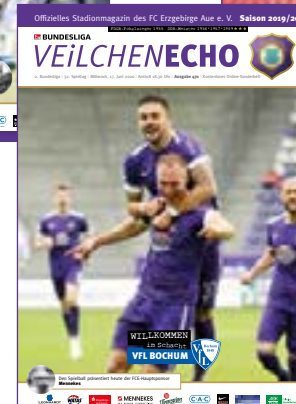
Der Hallesche FC gastierte vordem zuletzt im Oktober 1989 in Aue. Zu den regulären 19 Punktspiel-Programmen zu Drittliga-partien gab es 2015/16 noch vier Pokal-Programme. Insgesamt 23 Ausgaben sind Rekord in einer Saison. Mitte: Aue ist zurück in Liga zwei! Zum Start in die Saison 2016/2017 (18 Hefte) gab es das neue Format 167 x 240 Millimeter – bewährt bis heute. Zum letzten Heimspiel gastierten die „Roten Teufel“ im Erzgebirgsstadion, Aue gewann mit 1:0 gegen den 1. FC Kaiserslautern. Rechts: Zum ersten Mal musste Aue am Ende der Saison 2017/2018 (18 Hefte) in die Relegation. Die Atmosphäre war umwerfend, bis heute unvergessen! Zumal es ein Happyend gab: Liga zwei, Aue bleibt dabei!



Ausgewählte Stadionhefte – 2018 bis 2021



Cover-Motiv zum letzten Heimspiel der Saison 2018/2019 (mit 19 Veilchenecho-Ausgaben). Am 12. Mai gastierte die SpVgg Greuther Fürth im „Schacht“. Eine Woche zuvor hatten die Veilchen den Klassenerhalt mit einem Sieg in Regensburg perfekt gemacht, entsprechend heftig wurde danach gejubelt. Vorm Saisonstart war der FC Schalke 04 mit Aues Ex-Trainer Domenico Tedesco zu Gast, dazu gab's Veilchenecho Nummer 436. Mitte: Heft 466 zum Gastspiel des HSV. Es war das letzte in gewohnt großer Auflage gedruckte Veilchenecho vor dem pandemiebedingten Lockdown. Die folgenden fünf Ausgaben gegen den SV Sandhausen, Darmstadt 98, den Karlsruher SC, VfL Bochum und Hannover 96 gab es in digitaler Version (unten). Alles in allem wurde zu jedem der 17 Heimspiele der Serie 2019/20 ein Veilchenecho produziert. Rechts: Auch 2020/21 stand unterm Corona-Stern, die meisten Partien in Aue waren Geisterspiele. Trotzdem wurden alle 18 Veilchenecho-Ausgabe der Saison als digitale Magazine produziert – sowie in kleineren gedruckten Auflagen, die im FCE-FanShop weggingen wie warme Semmeln. Heft 484 zur Begegnung gegen Hannover 96 am 6. März 2021 erschien zum 500. Zweitligaspiel des FC Erzgebirge und gratulierte Kapitän Martin Männel zu seinem 419. Pflichtspiel im Veilchen-Dress – kein Aue-Spieler seit 1950 bestritt mehr für unseren Kumpelverein.





Die Geburt des „Echos“ und seine Väter

1994 gelang dem jungen FC Erzgebirge die Qualifikation für die neue viergliedrige Regionalliga, damals die dritthöchste Spielklasse in Deutschland. Aue spielte in der Staffel Nordost. Für Manager und Trainer Lutz Lindemann war der sportliche Erfolg Anlass, das Stadionheft aufzuwerten. Gemeinsam mit Lothar Bösecke, dem Leiter der Auer Geschäftsstelle der Wochenzeitung „Lokalanzeiger“ beim Verlag Anzeigenblätter, und Redakteur Bernd Friedrich beriet er die Möglichkeiten.

Das Format A5 wurde zunächst beibehalten, doch Inhalt und Aussehen änderten sich komplett und auch der Name wurde geboren: Veilchenecho. Am 31. Juli 1994, zum Heimspielpunktspiel gegen die Reinickendorfer Füchse, hielten die Zuschauer das neue Magazin in den Händen.

The image shows a page from the Veilchenecho magazine, likely a match report. It features a table with player names and statistics, and a section titled 'FC Erzgebirge Aue'.

Von Februar 1979 bis Mai 1990 war bei den voraussichtlichen Aufstellungen der DDR-Oberligapartien in Aue für jeden Spieler die Zahl seiner Oberligaeinsätze insgesamt vermerkt. Ob Wismut-Fußballer oder Gästekicker, die Statistiken von Bernd Friedrich wurden allseits gelobt. Entsprechend gefragt waren die Stadionhefte. Quelle: Archiv Bernd Friedrich

Neue Liga – neues Programmheft

Lothar Bösecke hatte 1990/91 als Sportjournalist für die Tageszeitung Freie Presse gearbeitet. Er schrieb über Fußball, Handball und überhaupt alles, was im Kreis Aue im Sport passierte. Den Umbruch der Wendejahre erlebte der Schlemaer hautnah mit, so wie den Wandel von der BSG über den FC Wismut zum FC Erzgebirge Aue. Auch als Geschäftsstellenleiter schrieb er darüber, nun vor allem für den Lokalanzeiger. „Lutz Lindemann kannte mich als Sportreporter und suchte einen Partner, um das Stadionheft auf ein höheres Niveau zu heben. Wer den Namen Veilchenecho erfand, weiß ich nicht mehr. Möglich, dass ich es war“, berichtet „Loth“. Auch Bernd Friedrich ist unsicher: „Lutz oder Lothar hatten die Idee, ich jedenfalls nicht.“ Bösecke übernahm die Gesamtverantwortung, Friedrich führte seine statistische Arbeit fort, beide teilten sich in die Redaktion. Produziert wurden die Hefte von nun an durch die Auer Werbedruckerei Rockstroh, heute Verlag und Druckerei Mike Rockstroh. Damals wie heute waren die Veilchenechos werbefinanziert, der Verein hatte damit keine Kosten. „Alle Magazine entstanden in enger Abstimmung mit Bertram Höfer vom Vorstand, FCE-Geschäftsführer Lothar Schmiedel, Manager Lutz Lindemann und später Marketingleiter Enrico Barth“, hebt Lothar Bösecke hervor. „Vor allem für Bertram war das Heft Herzenssache.“ Nach und nach wurde Olaf Seifert, der im Oktober 1994 zum Auer Lokalanzeiger kam, in die redaktionelle Arbeit eingebunden. 1996 erschien das Veilchenecho bei der neugegründeten Verlagsgesellschaft BERGstraße und lag damit weiter in den Händen von Lothar Bösecke, dort einer der Geschäftsführenden Gesellschafter. Herausgeber war und ist der FC Erzgebirge. Die Gesamtherstellung oblag der Verlagsgesellschaft und ging später an die ERZ.art GmbH über. „Von Beginn an unterstützte unser Verlag den FCE als Co-Sponsor. Die Redaktion lag fortan in den Händen von Olaf Seifert und Bernd Friedrich“, berichtet der 67-Jährige, der heute als Rentner in Bad Schlema wohnt.

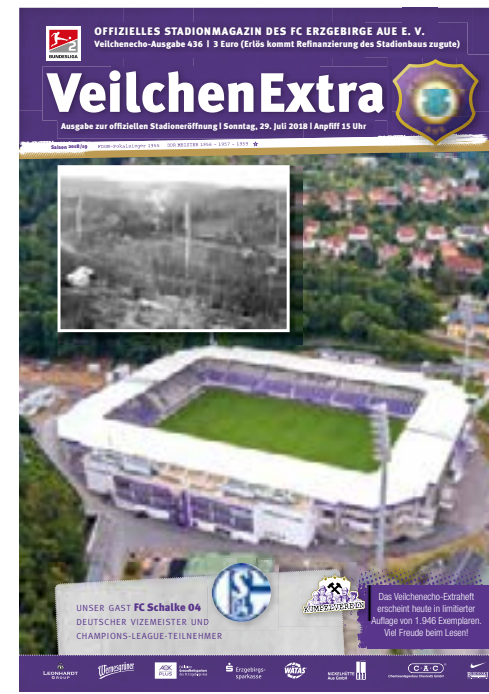
Hefte, die Geschichte(n) schrieben



Oben links: Tomasz Kos war 2010 eines der Gesichter der Auer Aufstiegs Mannschaft, der Kapitän „hämmert“ auf dem Titelblatt der Sonderausgabe vom 8. Mai 2010. Beim 2:1-Heimsieg am 30. April hatten die Schützlinge von Trainer Rico Schmitt alles klar gemacht. Mit 94 Seiten ist das Heft zur großen Party eine Woche darauf das bisher umfangreichste aller 500 Veilchenechos.

Oben rechts: Heft 483 war das Geburtstags-Stadionmagazin zum 75. Vereinsjubiläum, pünktlich erschienen am 4. März 2021. Es ist 76 Seiten stark, plus ein Poster mit Fanmotiven aus einem Dreivierteljahrhundert als Einleger. Nur zwei Tage später und damit zum 500. Auer Zweitligaspiel erschien Ausgabe 484 zur Partie gegen Hannover 96. Beide waren Renner im FanShop. Das Sonderheft war binnen einer Woche ausverkauft, schnell wurde eine zweite Auflage gedruckt.

Rechts: Vorm Saisonstart 2018 testete die Mannschaft von Trainer Daniel Meyer gegen Bundesligist Schalke 04. Das Veilchenecho zu dem Fußballfest am 29. Juli trug die Nummer 436. Auf 88 Seiten wurde die Auer Stadionsgeschichte in Wort und Bild erzählt. Es war auch ein Dankeschön an den nach Gelsenkirchen gewechselten Coach Domenico Tedesco, der in der Saison davor großen Anteil am Klassenerhalt besaß.





„Die Heimspiele unserer Veilchen besuche ich gern und hoffe, dass die Pandemielage dies bald wieder möglich macht. Olaf Seifert steckt mir jedes Mal das druckfrische Veilchenecho in den Briefkasten. Ich finde, es hat hohe Qualität und wird mit Herzblut und Fleiß gemacht. Die Programmsammler-Gilde kürte es unlängst zu einem der drei besten der 2. Liga, was beweist, dass das bundesweit so gesehen wird.“

Auch das 500. Veilchenecho erscheint in der medien.GRUPPE Chemnitz/Erzgebirge. Hierzu gehören neben dem kud.verlag als Herausgeber des WochenENDspiegel auch die Verlagsgesellschaft BERG.straße und die Agentur ERZ.art, welche mit ihren Partnern das Veilchenecho fertigt. Mit dem Titel WochenENDspiegel ist die medien.GRUPPE Chemnitz/Erzgebirge langjähriger Co-Sponsor und Pressepartner des FC Erzgebirge. Die Hefte entstehen in Zusammenarbeit mit dem Kumpelverein, speziell mit Geschäftsführer Michael Voigt, Marketingchef Enrico Barth, Pressesprecher Peter Höhne und Ronny Graßer. Ehrenamtliche aus dem Fan-Umfeld – vornweg Alexander Gerber, Steffen „Men-

ne“ Colditz, Burkhard „Burg“ Schulz und Robert Scholz – sowie Fotografen wie Gregor Lorenz, Frank Kruczynski, Birgit Hiemer, Walter Wagner und Uwe Zenker sowie von der Agentur Picture Point haben Veilchenecho-Geschichte(n) mitgeschrieben. Ein Autor freilich prägte jedes der 500 Magazine: Ein Veilchenecho ohne Bernd Friedrich – undenkbar!

Bernd Friedrich – seit 1974 am Ball fürs Auer Stadionheft

1948 in Aue geboren, stieg Bernd mit Wismut III in die Bezirksklasse auf und war dann bei Stahl Auerhammer aktiv. Ein Adduktorenabriss 1972 stoppte das Freizeitvergnügen. Neben Fußball und Schach waren Fußballstatistiken die große Leidenschaft des Mathe- und Physiklehrers, der als Rentner heute in Schneeberg lebt. „Schon Mitte der Fünfzigerjahre nahm mich Opa Paul mit ins Grotewohlstadion. Bei jedem Spiel kaufte er mir ein Programmheft zu zehn Pfennigen. Ansetzungen, Tabelle, Aufstellung; mehr stand selten auf den oft nur acht Seiten“, berichtet Friedrich, der die meisten daheim in seiner Sammlung hü-

Im Namen der Fußballfans möchte ich Sie herzlich willkommen heißen. Die Saison 1994/95 beginnt mit dem ersten Spiel am Sonntag, den 17. Juli, um 19 Uhr. Wir hoffen, Sie werden die Spiele mit uns verfolgen können. Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Saison. Uwe Leonhardt, Präsident des FC Erzgebirge



Trainer Lutz Lindemann
Mit großer Spannung erwarten wir die Saison 1994/95. Ich hoffe, Sie werden die Spiele mit uns verfolgen können. Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Saison. Lutz Lindemann, Trainer des FC Erzgebirge



Die Saison 1994/95 beginnt mit dem ersten Spiel am Sonntag, den 17. Juli, um 19 Uhr. Wir hoffen, Sie werden die Spiele mit uns verfolgen können. Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Saison. Uwe Leonhardt, Präsident des FC Erzgebirge

Trainer Lutz Lindemann
Mit großer Spannung erwarten wir die Saison 1994/95. Ich hoffe, Sie werden die Spiele mit uns verfolgen können. Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Saison. Lutz Lindemann, Trainer des FC Erzgebirge

Hungrige Füchse

Die Saison 1994/95 beginnt mit dem ersten Spiel am Sonntag, den 17. Juli, um 19 Uhr. Wir hoffen, Sie werden die Spiele mit uns verfolgen können. Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Saison. Uwe Leonhardt, Präsident des FC Erzgebirge

Die Saison 1994/95 beginnt mit dem ersten Spiel am Sonntag, den 17. Juli, um 19 Uhr. Wir hoffen, Sie werden die Spiele mit uns verfolgen können. Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Saison. Uwe Leonhardt, Präsident des FC Erzgebirge



Die Saison 1994/95 beginnt mit dem ersten Spiel am Sonntag, den 17. Juli, um 19 Uhr. Wir hoffen, Sie werden die Spiele mit uns verfolgen können. Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Saison. Uwe Leonhardt, Präsident des FC Erzgebirge

Grußworte von Präsident Uwe Leonhardt und Trainer Lutz Lindemann zur Saison im Premieren-Veilchenecho vom 31. Juli 1994, daneben Bernd Friedrichs Spielvorschau zur Auftakt-Heimpartie gegen die Reinickendorfer Füchse. Quelle: Archiv Burg

tet. „1974 wurde ich auf einer Geburtstagsfeier gefragt, ob ich den Redakteur Herbert Reich im Urlaub vertreten wolle. Schüchtern stellte ich mich daraufhin Trainer Bringfried Müller vor. Weil Reich aber nach Berlin zog und ich meine Sache wohl ganz ordentlich machte, übertrugen mir ‚Binges‘ und Sektionsleiter Kurt Steinbach die Aufgabe“, erinnert er sich an seinen Einstieg. Manuskripte schrieb der damals 26-Jährige per Hand, BSG-Sekretärin Bammiller tippte sie ab und Vereinsmitarbeiter brachten sie samt der Klischees von Fotos und Grafiken zur Freie-Presse-Druckerei in der Auer Neustadt. Von 1974 bis 2003 oblag ihm die Redaktion, seither teilt er sich mit Olaf Seifert rein. Geschätzt wurde „sein“ Heft in der ganzen Fußball-DDR für präzise, detaillierte Statistiken. Neben denen der Oberliga gab es aktuelle Tabellen zum Nachwuchs und zu Aue II, Hinweise auf vergangene und folgende Spiele, den „Blick zurück“ auf Kalenderblätter vor zehn bis vierzig Jahren, Ehrungen und Geburtstage. Bernds Spielvorschau hat bis heute Tradition und auch den Spieltagsgegner stellte der Autor damals bereits mit Foto, Kader und in Zahlen und Fakten vor. Größeren Umfang durften die Hefte nicht haben, das verbot sich wegen des staatlichen Papierkontingents. Auch nach der Wende waren sie darum nur ein Dutzend Seiten dünn. Dr. Mario Lammel, ein früherer Oberligaspieler

und Nachwuchstrainer, unterstützte den Redakteur, hielt Kontakt zum Annaberger Druckzentrum. „Die Geburt des Veilchenechos 1994 war eine Zäsur“, hebt Bernd Friedrich hervor. „Lothar Bösecke und der frühere Aue-Torwart Ulrich Ebert kümmerten sich um Anzeigen, die Herstellung besorgte die Firma Rockstroh. Ab 1996 setzten wir die Hefte bei der Verlagsgesellschaft BERG.straße, ich ging dort ebenso ein und aus wie beim Druckpartner Rockstroh. Es war immer ein freundschaftliches Miteinander“, lobt der jetzt 73-Jährige. Die Partnerschaft hält bis heute, ob mit Herausgeber FC Erzgebirge, Olaf Seifert und der Agentur ERZ.art als Gesamthersteller, der Druckerei Mike Rockstroh oder den Fans, die mithelfen.“ Das Internet erleichtert Bernds Recherchen, dennoch schwört er auf den analogen Fundus daheim. Kicker, Fuwo und Sportecho, Auer Stadionhefte seit den 1950er Jahren bis heute, dazu Fotos und die lebhaften Erinnerungen in seinem Kopf bleiben ihm wichtig. Im Zweifel telefoniert der Schneeberger mit Zeitzeugen, die er alle persönlich kennt. „Nicht jede Zahl im Netz stimmt, doch ich gebe nicht Ruhe, bis ich sie im eigenen Archiv belegen kann“, sagt der Statistikfuchs. Kein Wunder, dass Redakteur Olaf Seifert neben dem Autor auch den Korrekturleser Friedrich schätzt: „Danke, lieber Bernd, und bleib‘ am Ball. Du bist der beste Mann im Veilchenecho-Team!“ **Olaf Seifert**

Anwaltskanzlei / Andreas Baumann

Andreas Baumann // Lutz Martschink
Jenny Zabernig // Jeanette Hofmann

Bußgeld- und Ordnungswidrigkeitsrecht · Strafrecht · Verkehrsrecht
Familien- und Erbrecht · Miet- und WEG-Recht · Nachbarschaftsrecht
Arbeits- und Sozialrecht · Zwangsvollstreckungsrecht

Schwarzenberger Straße 13 // 08280 Aue // Telefon: 03771.340010
Fax: 03771.3400129 // a-baumann@t-online.de //www.rechtsanwalt-baumann.de

AUSBILDUNG?
...SCHAUFEL DRAUF,
GLÜCK AUF!

www.phoenix-bau-aue.de

Phoenix Bau GmbH

sky



Hier schlägt das Herz der Bundesliga



Bundesliga live
& in HD inkl.
Original-Trikot*

Angebot unter: sky.de/fce



*Sky Fußball-Bundesliga: alle Samstagsspiele der Bundesliga sowie alle Spiele der 2. Bundesliga einzeln und in der Konferenz live. Angebot gilt mit einer Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten (Monat der Freischaltung (anteilig) zzgl. 12 Monaten) bei Buchung von mindestens Sky Entertainment + Sky Fußball-Bundesliga + Sky Sport mtl. € 30 zzgl. einmaliger Gebühr i. H. v. € 29. Original-Trikot: Bei Buchung von mindestens Sky Entertainment + Sky Fußball-Bundesliga + Sky Sport erhält jeder Besteller ein Original-Trikot eines Vereins seiner Wahl (Bundesliga, 2. Bundesliga oder LIQUI MOLY Handball-Bundesliga; nur solange Vorrat reicht). Der Erhalt der Original-Trikots ist beschränkt auf die Bestellung im Aktionszeitraum, deren Sky Abonnement nicht widerrufen wird. Die Abwicklung erfolgt durch die Firma Sportnex nach Angabe von Größe und Wunschverein ca. 6 Wochen nach Aboabschluss über Zusendung eines Gutscheins (6 Monate gültig). Die Trikots sind vom Umtausch ausgeschlossen. Das Abonnement kann erstmals mit einer Frist von 1 Monat zum Ablauf der Mindestvertragslaufzeit gekündigt werden. Das Abonnement verlängert sich ansonsten automatisch jeweils um einen weiteren Monat, wenn es nicht jeweils mit einer Frist von einem Monat zum Ablauf der Laufzeit gekündigt wird. Im Falle der Verlängerung gilt folgender Preis: mtl. € 37,50. Soweit noch nicht vorhanden, stellt Sky einen Sky Q Receiver leihweise zur Verfügung. Alle Preise inkl. MwSt. Angebot gültig bis 31.12.2021. Stand: November 2021. Änderungen vorbehalten. Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, Medienallee 26, 85774 Unterföhring.

VEILCHEN ECHO

Saison 2021/22 Auswärtsspiel



SV Sandhausen 1916 – FC Erzgebirge Aue

2. Bundesliga | Sandhausen | BWT-Stadion am Hardtwald

Samstag | 5. Februar 2022 | Anstoß 13.30 Uhr

Der SV Sandhausen lädt zu Beginn des Jahres 2022 zu einem Informationsabend ein und wird dabei seine Erweiterungspläne fürs Nachwuchsleistungszentrum sowie seine Sicht auf einen möglichen Stadionneubau nochmals ausführlich vorstellen, bevor in dieser Angelegenheit seitens des Gemeinderates in Sandhausen eine Entscheidung gefällt wird. Damit geht der SV Sandhausen (SVS) in Sachen Erweiterungsvorhaben in die Offensive.

In der Vergangenheit gab es größere Pläne in Sandhausen. Der Bau eines neuen, 20.000 Zuschauer fassenden Stadions am anderen Ortsende in Richtung Schwetzingen war angedacht, wurde aber nicht weiter verfolgt, da ein zu großer finanzieller Aufwand damit verbunden war. **Burg**



Der SVS trägt seine Heimspiele im am südlichen Stadtrand und idyllisch vom Wald gelegenen BWT-Stadion am Hardtwald aus. Die Gemeinde im nordwestlichen Baden-Württemberg gehört zum Rhein-Neckar-Kreis und liegt etwa acht Kilometer südlich von Heidelberg.

Foto: stadtwerte-bretten.de (Juli 2019)

Navi-Adresse: 69207 Sandhausen, Jahnstraße 1.

Entfernung Aue – Sandhausen circa 430 Kilometer (über A 72, A 9, A 6 und A 5).

Alle Spiele beim SVS aus Auer Sicht

Saison	Spielklasse	Datum	Ergebnis	Zuschauer	Aue-Fans
2008/09	3. Liga	Samstag, 28.03.2009	2:0	1.670	300
2009/10	3. Liga	Samstag, 20.03.2010	0:0	1.810	480
2012/13	2. Bundesliga	Sonntag, 19.05.2013	1:0	5.250	2.500
2013/14	2. Bundesliga	Freitag, 20.12.2013	0:1	3.310	330
2014/15	2. Bundesliga	Sonntag, 26.10.2014	1:1	4.066	500
2016/17	2. Bundesliga	Samstag, 04.02.2017	0:2	4.783	490
2017/18	2. Bundesliga	Samstag, 03.03.2018	1:1	5.160	390
2018/19	2. Bundesliga	Samstag, 02.03.2019	3:0	4.867	500
2019/20	2. Bundesliga	Samstag, 05.10.2019	2:2	5.042	500
2020/21	2. Bundesliga	Samstag, 28.11.2020	4:1	keine*	

* Keine Zuschauer; Spiel fand wegen der Corona-Pandemie-Maßnahmen unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Stephans Veilchen gratuliert zur 500



Mit herzlichem Glückauf gratuliert das Veilchen – gezeichnet vom Auer Zeichner Stephan Buße – dem Stadionmagazin zur 500. Ausgabe unter diesem Namen seit 1994. Und an Schalke-Maskottchen Erwin macht es für das heutige Zweitliga-Duell eine klare Ansage: „Die drei Punkte bleiben im Wismut-Schacht, Kumpel!“ Zeichnungen: Stephan Buße, Aue-Eichert

Fans mit dem Herzen auswärts dabei



Die Forderung der Fans vom Trainingsplatz in Aue beherzigten die Veilchen-Profis in Hamburg und erkämpften mit dem 2:2-Unentschieden beim Tabellenführer FC St. Pauli einen Punkt (Stadiontafel). Obwohl Aue-Anhänger am Millerntor aufgrund der dortigen Pandemie-Bestimmungen nicht live dabei sein durften, waren sie doch mit dem Herzen dabei. Fotos: Steffen Colditz (2)



Wohnungsgenossenschaft „Wismut“ Aue/Löbnitz eG

Emil-Teubner-Straße 16a · 08280 Aue
Internet: www.wg-wismut.de · E-Mail: wg-wismut@t-online.de

Vorstand: Dipl.-Jurist Frank Prietsch
Wolfgang Schmidt, Jürgen Preußner
Aufsichtsratsvorsitzende: Frau Rechtsanwältin Hannelore Löbner
Registriergericht: Amtsgericht Chemnitz GNR 422

Emil-Teubner-Straße 16 a
08280 Aue
Telefon: 03771 / 5 59 20
03771 / 2 25 73
Telefax: 03771 / 2 05 59



Lassen Sie sich von uns beraten!

Unser Ziel: eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnversorgung für die Mitglieder unserer Genossenschaft.

Nach einem heißen Spiel...

abkühlen im eigenen Pool!

Schwimmbad- und Saunananlagen

Herzig

Inhaber Anja Ehmer
Weschleitner Str. 26 • 08344 Grünhain-Beierfeld
Telefon (03774) 6 13 18 • Fax (03774) 6 13 22
schwimmbadanlagen.herzig@t-online.de

• KONFEKTION IN TSCHECHIEN •

FREIE KONFEKTIONSKAPAZITÄTEN FÜR STRICK- UND WIRKWAREN IM RAHMEN DER PASSIVEN LOHNVEREDLUNG ZU VERGEBEN

Das Unternehmen Bohemia-Fashion s.r.o. im grenznahen Raum steht unter deutscher Leitung. Neben einer langjährigen Erfahrung stehen Ihnen modernste Nähmaschinen (inklusive vieler Spezialmaschinen, z. B. 4-Nadel-Flatlock) zur Verfügung. Höchste Qualität sowie kurze Durchlauf- und Lieferzeiten werden garantiert.

BOHEMIA
fashion
KONFEKTION



Bohemia-Fashion s.r.o. • Geschäftsführender Gesellschafter Uwe Kruschwitz • Hálkova 838 • CZ – 473 01 Nový Bor
Telefon + 420 487 722 289 • Telefax + 420 487 722 289 • E-Mail: bohemia.fashion@iol.cz

WERDE SCHIEDSRICHTER (M/W/D) IM KVF ERZ

- 12 - 60 JAHRE
- FREIER EINTRITT BEI ALLEN DFB SPIELEN
- ERSTATTUNG DER FAHRTKOSTEN
- AUFWANDSENTSCHÄDIGUNG NACH SPIELKLASSE
- KOSTENLOSE AUSSTATTUNG DURCH DEINEN VEREIN
- PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG
- MENSCHENKENNTNIS
- BETREUUNG DURCH ERFAHRENE SCHIEDSRICHTER

BEI UNS SIND SCHIRIS KEINE KOLLEGEN, SONDERN ECHTE KUMPEL.

Wie 58.000 Kollegen in Deutschland kannst auch du unbürokratisch dafür sorgen, dass sich 7 Millionen Fußballerinnen und Fußballer an die Spielregeln halten. Interessierst auch du dich, Fußballschiedsrichter/-in in Sachsen zu werden? Bewirb dich jetzt auf kf-erz.de/schiedsrichter

NEUER ANWÄRTERLEHRGANG WARTET AUF DICH!
26.02. | 27.02. | 05.03. | 06.03. | 12.03.2022

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.



INFOS / ANMELDUNG UNTER:
THOMAS.POESCHMANN@WEB.DE

SCHIEDSRICHTERAUSSCHUSS
KREISVERBAND ERZGEBIRGE E.V.

CHEFLEHRWART | LEITER AG LEHRWESEN



Mach's gut Ric!



Alles war so selbstverständlich. Dass wir miteinander sprachen, zusammen lachten. Dein plötzliches Fehlen reißt eine große Lücke in unseren Freundeskreis und unsere Herzen. Vielen Dank für Deine ehrliche Freundschaft und die unzähligen Erlebnisse, durch die wir Dich nie vergessen werden. Herzlichen Dank für die Anteilnahme und Spenden durch die Wismut-Aue-Fanclubs!

Deine Kumpels und Kameraden von der KKN



Personalinfos aus dem Veilchen-Lager

Nach Operationen beziehungsweise Verletzungen können derzeit Gaëtan Bussmann, Ramzi Ferjani und Soufiane Messegum nur individuell trainieren. Das geschieht unter der Regie von Athletik- und Fitness-Coach Marco Kämpfe. In der Reha befinden sich aktuell noch Ognjen

Gnjatić und „Flo“ Ballas. Sam Schreck ist seit Wochenbeginn nach seiner Quarantäne-Auszeit wieder bei der Mannschaft; Anthony Barylla stößt im Laufe der nächsten Woche dazu. Krankheitsbedingt müssen die Veilchen nach wie vor auf Omar Sijarić verzichten.



Junioren- und Frauenfußball – aktuelle Spiele

Die aktuellen Punkt- und Pokalspiele der Mannschaften des Nachwuchsleistungszentrums wurden abgesagt, ebenso wie die Spiele der

Frauenmannschaften des FC Erzgebirge. Grund sind die im Freistaat Sachsen geltenden Bestimmungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie.



HAUPT- & TRIKOTSPONSOR



AUSRÜSTER



GESUNDHEITSPARTNER



plus.aok.de/leistungen



ALWAYS AN IDEA AHEAD



NICKELHÜTTE AUE



Turbo für Talente.
Porsche Jugendförderung.



HAUPTSPONSOREN

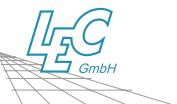
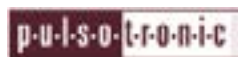
PREMIUMSPONSOREN



HIPPE - FUHRMANN - WORTKÖTTER
STELLENBERATUNGSGESELLSCHAFT mbH



CO-SPONSOREN



3M5

ADS Allgemeine Deutsche Steuerberatungsgesellschaft mbH

Agentur Jante & Hoppenz – Sparkassen Versicherung Sachsen

Agentur Kühne & Ludwig – Sparkassen Versicherung Sachsen

AH Design Wohnraum- & Objektausstattung

ait Plan GmbH

allOptik Süß

Alte Schleiferei GbR Hotel & Brauereigasthof

Aluminiumbau und Verwaltungs GmbH Stopp

AMK Alarm-, Melde-, Kontrollsysteme GmbH

Anwaltskanzlei Andreas Baumann

Anwaltskanzlei Förster & Saage GbR

Anwaltskanzlei Pfeifer & Kollegen

AOK PLUS – Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen

Architektur- und Ingenieurbüro Ehmer

ARDORIS Dienstleistungs GmbH & Co. KG

ARTIFEX Barthel Sportanlagen GmbH

Arnold, Frank & Gisela, Eigentümergemeinschaft

Arztpraxis Dr. Lenk

Arztpraxis Dipl. med. Lutz Wiegand

Audi Zentrum Chemnitz AG

Auerhammer Metallwerk GmbH

Auto Leonhardt GmbH

Autohaus Goldmann GmbH & Co. KG

Autoservice GmbH Zwönitz

Autoverleih Muhr Ansbach

AZ Dachsysteme GmbH

B&O Gruppe | B&O Bau und Projekte GmbH

Bäckerei & Konditorei Zum Schellenberger

Bad Brambacher Mineralquellen GmbH & Co. Betriebs KG

Baugeschäft Howack GmbH

Baugeschäft Dürigen GmbH

baupro Hoch und Tiefbau GmbH

Bauzentrum Gebr. Roth GmbH & Co. KG

Be-Si-Ko GmbH Erzgebirge

Bergsicherung Schneeberg GmbH & Co. KG

Beuthner Brandschutzservice

Biker-Boarder

Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft gGmbH

bk-complexbau GmbH

bluechip Computer AG

Bohemia-Fashion s.r.o. Nový Bor (Tschechien)

Brändl Textil GmbH Geyer

Bremer Planungsgesellschaft mbH

Bretschneider Verpackungen GmbH Eibenstock

BsS Bergsicherung Sachsen GmbH

Chemieanlagenbau Chemnitz GmbH

Chemnitzer Kurz- und Modewaren GmbH

ComCard GmbH

Commerzbank AG, Filiale Schwarzenberg

Crottendorfer Räucherkerzen GmbH

Curt Bauer GmbH

D-I-E Elektro AG

David Dost Kurier & Kleintransporte

Delling Bau GmbH Claußnitz

DFA Industriemontage GmbH

DFA Personal-Service GmbH

DI Hotel Chemnitz Nr. 30 GmbH & Co KG

Dipl.-med. Gabriele Kohlstedt

Dipl.-Ing. Thomas Münch, Beratender Ingenieur im Bauwesen

DKB Deutsche Kreditbank AG

DLU Reinigung Horst Clauß

Dr. Bock & Kollegen – Rechtsanwälte

Dr.-Ing. Michael Lersow

Dr. med. Sidorf

Dr. med Lutz Wiegand

Dr. Willmar Schwabesche gemeinnützige Heimstättenbetriebsgesellschaft mbH

Druckerei & Verlag Mike Rockstroh

Edeka Smetтана

eins energie in Sachsen GmbH & Co.KG

Elektro-Frötschner

Elektromontagen Aue GmbH EMA

Elektrotechnik Sven Brückl

Elektrowerkzeuge GmbH Eibenstock

ELMA GmbH Markersbach – Elektromaschinen- und Anlagenbau

EMG Automobile

EMH Eisen-Metall-Handels-Aufbereitungsgesellschaft mbH, Niederlassung Lugau

Ernst F. Ullmann – Destillation & Likörfabrik

Erzgebirgssparkasse

ESRA GmbH

Fensterwelt Jena

Firma KoDiCe

FHS Ausbau GmbH

Filippov, Semen

Fitnessshotline GmbH

Fitnesspark Aue

Foto-Atelier LORENZ

Frank Bunzel – Heizung, Sanitär, Gas, Solar, Dach

Frank Müller GmbH

Frank Schubert – Freies Versicherungsbüro Aue



Frömmig & Scheffler GmbH
Funkenerosionstechnik Uwe Tröger
Ganter Instruments Environment Solutions GmbH
GAZIMA GmbH
Gehlert Heizungs- & Sanitärtechnik GmbH
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Gert und Sandra Schröder
Getränkegroßhandel Pausch
Glauchau-Trans Internationale Spedition & Logistik GmbH
GM Niveaubau Zwickau GmbH
Green Power Management GmbH
Grosser Immobilienberatung GmbH
Güldi Moden GmbH
GWG Gasflaschenwerk Grünhain GmbH
Handelspunkt Schlema
Hans-Jürgen Müller GmbH & Co.KG – Mühle
Harald Hausmann Elektroinstallation
Heidelberger Beton GmbH, Region Nord-Ost
Helios Klinikum Aue
HKPG Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Niederlassung Aue
Höfer, Rolf
Holz-Thalhofer GmbH
Holzbau Teubner
Honda Michen GmbH
Hotel Blauer Engel GmbH
HSK Frank Lorenz GmbH
Immofinanz
Ing.-Büro Energietechnik Dipl.-Ing. Steffen Klug
Ingenieurbüro BBS GmbH
Ingenieurbüro Reißmann
intensivLEBEN GmbH
ipw Dämmstoffe & Bedachungshandel GmbH & Co. KG
Jan Altmann e. K. – Das Onlinekaufhaus Erzgebirgische Volkskunst und Holzspielzeug
Kanzlei DDHW Denzler Denzler Hoffmann Wojtowicz
Karlheinz Leuthäuser, Handel mit Fleisch- und Wurstwaren, Imbiss
Karsten Baumann GmbH
Ketzer Zimmerei & Holzbau GmbH
KGS Kommunalienstleistungsgesellschaft Stollberg
Kinesiotape Schulungszentrum
Klempner GmbH SHL Großolbersdorf
Küchen anders GmbH
Krüger-Taxi, Inhaber Jens Riedel

Landratsamt Erzgebirgskreis – Landrat
Lang Logistik GmbH
LEC GmbH
Leonhardt-Gruppe
LF Elektro GmbH
LF Service
LG Baugesellschaft mbH & Co. KG
Liftgesellschaft Oberwiesenthal mbH
Löffler Küche & Design
LVM Versicherungsagentur André Schult
LVM Versicherungsagentur Ralf Hartung
LVM Versicherungsagentur René Weißbach
LVM Versicherungsagentur Stefan Kretschmann
LVM Versicherungsagentur Tino Schukat
Maler Thomas Müller GmbH
MalerMeisterFachbetrieb Stübner GmbH
Marmai Fliesen GmbH
Maxit Baustoffwerke GmbH
MBR Medical Beauty Research GmbH
McDonalds Restaurants Alexander Bahl-Voigt Systemgastronomie e. K. – 2 x Plauen, Hermsdorf, Schleiz, Petersberg, Gera
McDonalds Restaurants Klink Gastro GmbH & Co.KG – 2 x Zwickau, Aue, Meerane, Wildenfels
Meisterbetrieb René Ficker
Metallbau Müller GmbH
Metallservice und Haustechnik, Fa. H.-Peter Klausnitz
metarec Metallrecycling GmbH
Michael Gruhle e. K.
MKW – Gastronomie- und Handelstechnik Aue
Mogatec-Moderne Gartentechnik GmbH
MR Service GmbH & Co. KG
Müller GbR
Nachhilfzirkel
Netzwerk Sachsen
Nickelhütte Aue GmbH – Geschäftsführer Energie / NE-Metallhandel
Norafin Industries
Notar Martin Blaudeck
Notar Torsten Bochmann
Nothnagel Wertstoffverarbeitung GmbH
office star Grzanna Büro Service GmbH
Oppel GmbH
Orthopädietechnik Mayer & Behnsen GmbH
Perfect Therapy Academy – Kinesiotape
PHÖNIX-Bau GmbH Aue
PHÖNIX-Bau GmbH Gera

Physiotherapie Carolin Leopold
Physiotherapie Schletttau
Planung & Design Jitka Boroczinski
Poller Spedition GmbH
Praxis Dr. Ulrike Bosch, Fachärztin für Allgemeinmedizin
Praxis für Physio- und Schmerztherapie Tilla Winterlich
PSS Security
Psychotherapeutische Praxis Dr. Wilfried Kunz
Pulsotronik Anlagentechnik GmbH
Reisebüro Peter Vulpus
Ronny Engel-Lila Fitness/Lila Cross
Rechtsanwalt Alexander Lindner
Rüdiger Baugesellschaft mbH
Rudolph GmbH Agrarbau- & Ausrüstungsvertrieb
RVshop Robert Veith
Sächsisches Textilforschungsinstitut e. V. (STFI)
Sanitär- und Heizungstechnik GmbH
Schneider Erzgebirge Hoch- und Tiefbau GmbH
Schönherr, Grundmann & Sohn GmbH
Schröder Holding GmbH
Schul- und Stahlrohrmöbel GmbH
Schürer GmbH Metallwarenfabrik
Schweiker GmbH Grünbach/Vogtland
Simone Prager - Dipl.- Lehrerin für Hörgeschädigte
Sobeck, Marco
Stadtwerke Aue – Bad Schlema GmbH
Stadtwerke Olbernhau GmbH – Geschäftsführer
Stadtwerke Schneeberg GmbH
Stephan Hauber
Strüder Rohr-, Regel- und Messanlagen GmbH
TAMA Aufzüge GmbH
Theo Förch GmbH & Co. KG, Niederlassung Zwickau
Thomas Koch
Tiefbau Schröder GmbH
Tischlerei Sebastian Schürer
Umwelt & Systemtechnik Helmut Schwarz
UTC – Umformtechnik Crimmitschau GmbH
Varius Consulting GmbH
Varius Objektmanagement GmbH
Verlagsgesellschaft BERGstraße mbH Aue/Chemnitz
Volksbank Chemnitz eG
Volksbank Erzgebirge, Zweigniederlassung der Volksbank Chemnitz eG

Wattana GmbH
WätaS Wärmetauscher Sachsen GmbH
Weck+Poller Holding GmbH
Weichhold GmbH
weitblick wohnbau GmbH
Werkzeugbau Schädlich
Wernesgrüner Brauerei GmbH
Wieland Advice GmbH
Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH
WMS-Werbung
Wohnungsbaugesellschaft Bergstadt Schneeberg mbH
Wohnungsgenossenschaft Wismut Aue/Lößnitz eG
Wolfgang Günther & Söhne GmbH & Co. KG
Wunsch & Rudolph, Textilverarbeitungs- und Vertriebsgesellschaft
Zahnarzt Dr. med. Tobias Rockstroh
Zahnarzt Dr. Meyer
Zettl GmbH





METALLBAU MÜLLER GMBH

IDEENREICH & KOMPETENT

◆ komplexer Anlagenbau ◆ Schweißfachbetrieb ◆ Wasserstrahlschneiden



Am Gerichtsberg 9
08289 Schneeberg

Tel. 03772 3600-00
Fax 03772 3600-18

info@metallbau-mueller.de
www.metallbau-mueller.de

WIR WÜNSCHEN EINE ERFOLGREICHE SAISON 2021/22!

Mein **Erzgebirge.**
Meine **Veilchen.**
Mein **Radio.**

Annaberg	106.6	Marienberg	103.5
Aue	90.8	Olbernhau	88.1
Bärenstein	107.2	Stollberg	99.2
Flöha	103.3	Zschopau	105.0



17. Spieltag, 10. bis 12. Dezember 2021	Schalke 04 – Nürnberg	4:1 (1:0)
	Regensburg – Bremen	2:3 (1:1)
	Kiel – Sandhausen	2:2 (1:1)
	Paderborn – Darmstadt	0:1 (0:0)
	Ingolstadt – Hannover	1:2 (1:2)
	Düsseldorf – St. Pauli	1:1 (0:0)
	HSV – Rostock	3:0 (2:0)
	Karlsruhe – Heidenheim	3:2 (2:1)
	Aue – Dresden	0:1 (0:0)

19. Spieltag, 14. bis 16. Januar 2022	Dresden – HSV	1:1 (0:1)
	Rostock – Hannover	0:1 (0:0)
	Bremen – Düsseldorf	3:0 (0:0)
	St. Pauli – Aue	2:2 (1:1)
	Nürnberg – Paderborn	1:2 (0:2)
	Darmstadt – Karlsruhe	2:2 (0:1)
	Schalke 04 – Kiel	1:1 (0:0)
	Heidenheim – Ingolstadt	2:1 (1:0)
	Sandhausen – Regensburg	0:3 (0:2)

21. Spieltag, 4. bis 6. Februar 2022	Heidenheim – Hannover (Freitag, 18.30 Uhr)
	Nürnberg – Ingolstadt (Freitag, 18.30 Uhr)
	Bremen – Karlsruhe (Samstag, 13.30 Uhr)
	Schalke – Regensburg (Samstag, 13.30 Uhr)
	Sandhausen – Aue (Samstag, 13.30 Uhr)
	St. Pauli – Paderborn (Samstag, 20.30 Uhr)
	Kiel – Düsseldorf (Sonntag, 13.30 Uhr)
	Darmstadt – HSV (Sonntag, 13.30 Uhr)
	Dresden – Rostock (Sonntag, 13.30 Uhr)

23. Spieltag, 18. bis 20. Februar 2022	Schalke 04 – Paderborn (Freitag, 18.30 Uhr)
	Dresden – Heidenheim (Freitag, 18.30 Uhr)
	Bremen – Ingolstadt (Samstag, 13.30 Uhr)
	Kiel – Karlsruhe (Samstag, 13.30 Uhr)
	Sandhausen – HSV (Samstag, 13.30 Uhr)
	Nürnberg – Regensburg (Samstag, 20.30 Uhr)
	Düsseldorf – Aue (Sonntag, 13.30 Uhr)
	Darmstadt – Rostock (Sonntag, 13.30 Uhr)
	St. Pauli – Hannover (Sonntag, 13.30 Uhr)

18. Spieltag, 17. bis 19. Dezember 2021	Kiel – St. Pauli	3:0 (3:0)
	Düsseldorf – Sandhausen	0:1 (0:1)
	Paderborn – Heidenheim	1:2 (0:0)
	Aue – Nürnberg	1:3 (1:2)
	Ingolstadt – Dresden	3:0 (2:0)
	HSV – Schalke 04	1:1 (1:0)
	Karlsruhe – Rostock	2:2 (2:1)
	Hannover – Bremen	1:4 (1:1)
	Regensburg – Darmstadt	0:2 (0:0)

20. Spieltag, 21. bis 23. Januar 2022	HSV – St. Pauli (Freitag, 18.30 Uhr)
	Düsseldorf – Nürnberg (Freitag, 18.30 Uhr)
	Paderborn – Bremen (Samstag, 13.30 Uhr)
	Rostock – Heidenheim (Samstag, 13.30 Uhr)
	Ingolstadt – Darmstadt (Samstag, 13.30 Uhr)
	Aue – Schalke 04 (Samstag, 20.30 Uhr)
	Karlsruhe – Sandhausen (Sonntag, 13.30 Uhr)
	Hannover – Dresden (Sonntag, 13.30 Uhr)
	Regensburg – Kiel (Sonntag, 13.30 Uhr)

22. Spieltag, 11. bis 13. Februar 2022	Aue – Kiel (Freitag, 18.30 Uhr)
	Rostock – Bremen (Freitag, 18.30 Uhr)
	HSV – Heidenheim (Samstag, 13.30 Uhr)
	Karlsruhe – Nürnberg (Samstag, 13.30 Uhr)
	Paderborn – Dresden (Samstag, 13.30 Uhr)
	Regensburg – St. Pauli (Samstag, 20.30 Uhr)
	Düsseldorf – Schalke 04 (Sonntag, 13.30 Uhr)
	Hannover – Darmstadt (Sonntag, 13.30 Uhr)
	Ingolstadt – Sandhausen (Sonntag, 13.30 Uhr)

24. Spieltag, 25. bis 27. Februar 2022	Paderborn – Aue (Freitag, 18.30 Uhr)
	Hannover – Kiel (Freitag, 18.30 Uhr)
	Karlsruhe – Schalke 04 (Samstag, 13.30 Uhr)
	Rostock – Nürnberg (Samstag, 13.30 Uhr)
	Ingolstadt – St. Pauli (Samstag, 13.30 Uhr)
	Dresden – Darmstadt (Samstag, 20.30 Uhr)
	HSV – Bremen (Sonntag, 13.30 Uhr)
	Heidenheim – Sandhausen (Sonntag, 13.30 Uhr)
	Regensburg – Düsseldorf (Sonntag, 13.30 Uhr)



2. Bundesliga: Einsätze, Zuschauer, Tore

Name	Spiele	Ausw.	Einw.	Tore		
Martin Männel	19					
John Patrick Strauß	18	2		2		
Dirk Carlson	18	4		4		
Sören Gonther	17			3		
Anthony Barylla	16	3		1	1	
Dimitrij Nazarov	16	9	4	1	5	
Omar Sijarić	16	8	8	1	1	
Nicolas-Gerrit Kühn	15	8	3	2	2	
S. Messegum	14	5	1		5	1
Antonio Jonjić	14	10	2	5	4	
Babacar Guèye	14	2	7	2		
Ben Zolinski	13	8	2	1	2	
Clemens Fandrich	12	5			3	1
Sam Schreck	11	1	2		3	
Tom Baumgart	11	1	10			
Gaëtan Bussmann	10	1	2	1		
Jan Hochscheidt	10	2	5	1	1	
Sascha Härtel	9	1	6	1		
Erik Majetschak	8		6			
Antonio Mance	8	1	6		1	
Nikola Trujić	7	2	6	1	1	
Philipp Riese	5	1	4		1	
Malcolm Cacutalua	1					
Prince Osei Owusu	1	1				
Jann George	1		1			
Florian Ballas						
Ramzi Ferjani						
Ognjen Gnjatijć						
Felix Hache						
Paul Nowack						
Franco Schädlich						
Philipp Klewin						
Tim Kips						

Verein	Zuschauerschnitt
FC Schalke 04 (A)	28.300
SV Werder Bremen (A)	22.900
Hamburger SV	22.800
Fortuna Düsseldorf	16.900
Hannover 96	15.100
1. FC Nürnberg	14.200
FC St. Pauli	13.900
F.C. Hansa Rostock (N)	13.700
SG Dynamo Dresden (N)	10.000
Karlsruher SC	10.000
SV Darmstadt 98	8.100
Holstein Kiel	7.300
SC Paderborn 07	6.600
SSV Jahn Regensburg	5.800
1. FC Heidenheim	5.300
FC Erzgebirge Aue	4.700
FC Ingolstadt 04 (N)	4.200
SV Sandhausen	3.600

Die Torjäger der 2. Bundesliga

- 14** Burgstaller (St. Pauli), Michel (Paderborn)
- 13** Terodde (Schalke 04)
- 12** L. Pfeiffer und Tietz (Darmstadt)
- 10** Ducksch (Bremen), Glatzel (HSV), Verhoek (Rostock)
- 9** Daferner (Dresden), Hennings (Düsseldorf), Hofmann (KSC)
- 7** Füllkrug (Bremen), Kleindienst (Heidenheim), Platte (Paderb.)
- 6** weitere drei Spieler



2. Bundesliga: Die aktuelle Tabelle

	Verein	Spiele	Siege	Unentsch.	Niederlagen	Tore	Punkte
1	FC St. Pauli	19	11	4	4	39:25	37
2	SV Darmstadt 98	19	11	3	5	43:22	36
3	1. FC Heidenheim 1846	19	10	3	6	25:25	33
4	Werder Bremen (A)	19	9	5	5	35:25	32
5	Hamburger SV	19	7	10	2	32:19	31
6	FC Schalke 04 (A)	19	9	4	6	35:24	31
7	SSV Jahn Regensburg	19	9	4	6	38:28	31
8	SC Paderborn 07	19	8	6	5	33:22	30
9	1. FC Nürnberg	19	8	6	5	28:23	30
10	Karlsruher SC	19	6	8	5	33:30	26
11	SG Dynamo Dresden (N)	19	7	2	10	21:26	23
12	Hannover 96	19	6	5	8	15:27	23
13	Holstein Kiel	19	5	7	7	24:31	22
14	Fortuna Düsseldorf	19	5	5	9	23:28	20
15	F. C. Hansa Rostock (N)	19	5	5	9	21:32	20
16	SV Sandhausen 1916	19	4	5	10	20:39	17
17	FC Erzgebirge Aue	19	3	6	10	17:32	15
18	FC Ingolstadt 04 (N)	19	2	4	13	15:39	10



20. Spieltag, 21. bis 23. Januar 2022

Tipp von Enrico Barth

Hamburger SV – FC St. Pauli (Freitag, 18.30 Uhr)	– : – (– : –)	1:2
Fortuna Düsseldorf – 1. FC Nürnberg (Freitag, 18.30 Uhr)	– : – (– : –)	1:1
SC Paderborn 07 – SV Werder Bremen (Samstag, 13.30 Uhr)	– : – (– : –)	2:2
F. C. Hansa Rostock – 1. FC Heidenheim (Samstag, 13.30 Uhr)	– : – (– : –)	1:2
FC Ingolstadt 04 – SV Darmstadt 98 (Samstag, 13.30 Uhr)	– : – (– : –)	0:1
FC Erzgebirge Aue – FC Schalke 04 (Samstag, 20.30 Uhr)	– : – (– : –)	2:1
Karlsruher SC – SV Sandhausen (Sonntag, 13.30 Uhr)	– : – (– : –)	2:0
Hannover 96 – SG Dynamo Dresden (Sonntag, 13.30 Uhr)	– : – (– : –)	3:0
SSV Jahn Regensburg – Holstein Kiel (Sonntag, 13.30 Uhr)	– : – (– : –)	1:1

„Metal Recycling is our DNA“

Jacob Metal Group startet gemeinsamen Markenauftritt

International aktiv, regional verwurzelt und der Tradition verbunden, ist die Jacob Metal Group (JMG) eines der weltweit führenden Familienunternehmen, wenn es um Metallrecycling geht. Die Nickelhütte Aue GmbH (NHA) gehört gemeinsam mit fünf weiteren selbstständigen Unternehmen zu der führenden, nicht konzerngebundenen Unternehmensgruppe in Europa, die in allen Bereichen des Metallrecyclings und -handels tätig ist. Mit dem neuen, gemeinsamen Markenauftritt „Metal Recycling is our DNA“ unterstreicht JMG seine Stärken auf dem Weltmarkt. Insgesamt sind circa 1.000 Mitarbeiter im JMG-Verbund beschäftigt. Das Leistungsspektrum reicht vom klassischen Metallhandel bis zum Recycling komplexer industrieller Rückstände in hochmodernen Anlagen. Säulen sind neben der Auer Nickelhütte die Siegfried Jacob Metallwerke im westfälischen Ennepetal, Siegfried Jacob Hamburg in Glinde (Schleswig-Holstein), Ireland Alloys in Schottland sowie Jacomij Metalen und Jacomij Electronics Recycling in den Niederlanden. Der Name Siegfried Jacob würdigt dabei jenen Unternehmer, der die

Nickelhütte 1990 als Gesellschafter übernahm und Ehrenbürger der Erzgebirgsstadt ist. „Die Siegfried Jacob Metallwerke investierten eine zweistellige Millionensumme in Technik, Infrastruktur, Umwelt- und Gesundheitsschutz am Standort Aue. Allein hätte unser Betrieb den Weg in die Marktwirtschaft wahrscheinlich nicht geschafft, Siegfried Jacob glaubte an uns. Gemeinsam schrieben wir eine deutsche-deutsche Erfolgsgeschichte“, ist NHA-Geschäftsführer Henry Sobieraj überzeugt.

Die Wurzeln der erzgebirgischen Marke reichen bis 1635 zurück. Traditionsbewusstsein zählt darum genauso wie Team- und Innovationsgeist, Loyalität und sozialer Einsatz für Jugend, Sport und Kultur zu den Werten. Die Nickelhütte beschäftigt aktuell gut 480 Menschen, darunter 23 Lehrlinge und BA-Studenten. Sie recyceln im Mehrschichtbetrieb Nichteisenmetalle aller Art, Form und Größe, darunter komplexe Verbindungen. Als einer der wenigen in der Branche verfügen die Auer über eine angeschlossene Verarbeitung, bestehend aus Pyro- und Hydrometallurgie. Ein Feld, auf dem NHA bereits



Die Geschäftsführer der Unternehmen der Jacob Metal Group (von links): Henning Reuter (Siegfried Jacob Metallwerke Ennepetal), Henry Sobieraj (Nickelhütte Aue), Achim Lindhorst (Siegfried Jacob Hamburg), Dirk Wittmann (Siegfried Jacob Metallwerke) und Erik van den Heuvel (Jacomij Electronics Recycling, Wijk bij Duurstede/Niederlande). Rechts Abguss in der Nickelhütte Aue GmbH. Fotos: Nickelhütte Aue GmbH (4)



Die Nickelhütte Aue GmbH ist Teil der Jacob Metal Group, die sich auf allen weltweiten Märkten mit ihrem gesamten Potenzial präsentiert. Die Spezialisten für NE-Metalle und Recycling einen auch gleiche Werte: Offenheit, Teamgeist, Verantwortung, Innovation, Nachhaltigkeit, Sicherheit, Fairness, Loyalität, Traditionsbewusstsein, Verlässlichkeit. Eigenschaften, die auch beim FC Erzgebirge zählen.



starke Kapazitäten und Kompetenzen besitzt, sind Lithium-Ionen-Akkus aus der Elektromobilität. „Dieser Markt wird sich vervielfachen, entsprechend gewinnen Fachkräfte an Bedeutung. 2021 sind altersbedingt im Erzgebirgskreis doppelt so viele aus dem Arbeitsprozess ausgeschieden, wie junge eintraten. Das unterstreicht die Herausforderung, eine lebenswerte Region zu schaffen“, betont Sobieraj. Neben der Berufsausbildung und -qualifizierung wolle man noch mehr Quereinsteiger begeistern. Neben attraktiven Leistungen für die Mitarbeiter spiele das soziale Engagement eine enorme Rolle. Die Nickelhütte betreibt die Bowlingstreet und das Icehouse und schafft so in der Neustadt kulturelle Angebote für die Region. Außerdem unterstützt sie großzügig Jugend und Sport, so etwa mit der eigenen SG Nickelhütte oder auch beim

FC Erzgebirge, dem EHV und den Schönheider Eishockey-Wölfen. Zu den Heimspielen schauen Henry Sobieraj und seine Frau selbst gern vorbei, wobei sie längst Stammleser des Veilchenechos sind: „Mit unseren Anzeigen möchte die Nickelhütte nicht nur dem Stadionmagazin helfen, sondern damit auch in Pandemiezeiten viele Sportfreunde erreichen. Die Hefte digital im Internet zu publizieren ist dafür wichtig. Doch auch Programme aus Papier wollen wir nicht missen, denn wir sind eher die ‚analoge Leser‘. Herzlichen Glückwunsch zur 500. Ausgabe, macht weiter so!“ **Olaf Seifert**

<https://jacobmetal.group/de/unternehmen>,
<https://nickelhuette-aue.de/de>

Alles zu Karrieremöglichkeiten und Jobs:
<https://nickelhuette-aue.de/de/karriere>



Dr. Bock & Kollegen

RECHTSANWÄLTE • FACHANWÄLTE

Unternehmens- u. Steuerrecht • Familien- u. Arbeitsrecht • Straf- u. Bußgeldrecht • Unfall- u. Verkehrsrecht • Mediation

KANZLEI Aue

08280 Aue, Rosa-Luxemburg-Str. 7
Telefon: 03771 / 24 65 20
aue@bock-rechtsanwaelte.de

KANZLEI Chemnitz

09112 Chemnitz, Hohe Straße 27
Telefon: 0371 / 355 93 0
chemnitz@bock-rechtsanwaelte.de

Weitere Kanzleien in **Dresden, Mittweida und Meerane**. Näheres dazu finden Sie auf unserer Internet-Seite.

www.bock-rechtsanwaelte.de

BERUFSBEKLEIDUNG MIT HERZ
Güldi-Moden: Seit 20 Jahren Sponsor der Veilchen

Wir sind zertifizierter Hersteller für:

- medizinische Berufs- und Hygienebekleidung
- Berufsbekleidung für das Hotel und Gaststättenwesen
- Arbeitsbekleidung für Handwerker
- Flachwäsche

Unsere Designer beraten Sie gerne!

GÜLDI MODEN GMBH - Pestalozzistraße 25 - 09212 Limbach-Oberfrohna -
Tel. 03722 71880 - Fax 7188-30 - k.gueldenpfennigguelde.de - www.guelde.de

Curt Bauer GmbH Aue
Textile Tradition modern
und flexibel

- * Luxuriöse Bett- und Tischwäsche, Plaids und Frottierwaren für Fachhandel und Objektbereich
- * Bekleidungsdamast für Afrika
- * Airlinertextilien
- * Technische Textilien

Fachgeschäft & Werksverkauf: **BAUER HOME** – 08280 Aue, Bahnhofstraße 8, Tel. 03771 500 - 244
Curt Bauer GmbH, Bahnhofstr. 16, 08280 Aue, Tel. 03771 500 - 0, Fax 03771 500 - 270
www.curt-bauer.de • info@curt-bauer.de



„18. Erinnerungstag im deutschen Fußball“ am 20. und 21. Spieltag der Saison 2021/22



Am 27. Januar 2022 jährt sich zum 77. Mal der Tag, an dem die Überlebenden im Konzentrationslager Auschwitz befreit wurden. Mit dem „Erinnerungstag im deutschen Fußball“ gedenken die DFL Deutsche Fußball Liga und die Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga am 20. und 21. Spieltag der Opfer des Nationalsozialismus. 2004 wurde der Gedenktag durch die Initiative „!Nie wieder“ geschaffen, um die Botschaft der Überlebenden des ehemaligen Konzentrationslagers Dachau mit Leben zu erfüllen.

In diesem Jahr soll besonders an die Menschen erinnert werden, die aufgrund ihrer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung von den Nationalsozialisten verfolgt und ermordet wurden. Sie gehörten für die Nationalsozialisten zu sogenanntem „unwerten Leben“. Aus psychiatrischen Krankenhäusern, aus geschlossenen Heimen und aus der eigenen Familie wurden kranke und behinderte Menschen in „Tötungsanstalten“ transportiert. Viele Zehntausende sind ermordet worden, darunter mehr als 10.000 Kinder.

Auch heutzutage gibt es Vorbehalte gegenüber psychisch, geistig oder körperlich behinderten Menschen, die unter anderem mancherorts auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt sowie häufiger von sexualisierter Gewalt betroffen sind als der Bevölkerungsdurchschnitt. Viele Menschen mit chronischen und psychischen Beeinträchtigungen sprechen hierüber nur ungern mit ihrem erweiterten sozialen Umfeld. Die Angst der Menschen ist zu groß, auf ihre Hilfsbedürftigkeit reduziert, nicht (mehr) ernstgenommen, abgestempelt und ausgegrenzt zu werden.

Der Leitgedanke der 2008 in Kraft getretenen UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen lautet: Menschen mit Behinderungen sollen sich nicht anpassen müssen – stattdessen steht unsere Gesellschaft in der Pflicht, Voraussetzungen für eine gemeinsame Teilhabe zu schaffen.

Der Fußball berührt Menschen und bringt sie zusammen

Fan-Initiativen, Clubs, Verbände und ihre Stiftungen engagieren sich seit vielen Jahren dafür, den großen Anspruch der „Teilhabeerechtigkeit“ auf vielfältige Weise umzusetzen. Fanclubs leben nicht nur an Spieltagen eine Gemeinschaft auf Augenhöhe, ihre Mitglieder mit Behinderung gehören selbstverständlich dazu. Sie sind auch bundesweit in der BBAG (BundesBehindertenfanArbeitsGemeinschaft) organisiert. Es bestehen darüber hinaus viele Konzepte und Initiativen, die Barrierefreiheit im Stadion und auf den Fußballplätzen vorantreiben. Dafür engagiert sich beispielsweise KickIn!, eine deutschlandweit tätige Beratungsstelle für Inklusion, die sich seit 2017 für Vielfalt und Teilhabe aller Menschen im Fußball, unabhängig von körperlichen und geistigen Fähigkeiten, aber auch von Alter, Geschlecht und sexueller Orientierung, sozialer oder ethnischer Herkunft und Religion einsetzt.

Ziel des Fußballs ist es, als gutes Vorbild für eine inklusive Gesellschaft zu wirken und klar „Nein“ zu jeder Form von Ausgrenzung zu sagen. Gemeinsam möchten wir vor diesem Hintergrund erinnern und das Leitbild der Initiative unterstützen: „!Nie Wieder“.

Der vorliegende Aufruf wurde verfasst von der Initiative „!Nie wieder – Erinnerungstag im deutschen Fußball“. Das Netzwerk aus Fangruppen, Fanprojekten, antirassistischen Bündnissen, Amateur- und Proficlubs, der DFL und des DFB, sowie zahlreichen Personen und Institutionen aus der Zivilgesellschaft, organisiert seit 18 Jahren den „Erinnerungstag im deutschen Fußball“, an den Spieltagen um den 27. Januar. Kernpunkte der Kampagne sind das Erinnern an das unendliche Leid, das Millionen Menschen in der NS-Zeit erfahren mussten. Ein besonderer Blick gilt den preisgegebenen Mitgliedern der Fußballfamilie, sowie die unbedingte Forderung, alles heute zu tun, „dass Auschwitz nie mehr sei!“.

Darüber hinaus versteht sich die Kampagne als historischen und politischen Lern- und Aktionsort, an dem sich Menschen, die den Fußball lieben, generationsübergreifend, mit klugen und kreativen Aktionen im Stadion und in der Zivilgesellschaft für ein demokratisches, den Menschenrechten verpflichtetes Gemeinwesen, engagieren.

www.erinnerungstag.de | www.niewieder.info.de



SilberSTROM

präsentiert

die Abteilung Ringen des FC Erzgebirge Aue



Wieder mal ANBADEN

Silberstrom Rock am Teich

GROSSE SILBERSTROM-PARTY



Action in der FUNDORA



HOFFNUNGEN UND WÜNSCHE FÜR DAS JAHR 2022



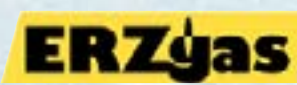
DRACHEN-BOOTRENNEN

Wieder mal an den FILZTEICH



Vorteile mit der SilberstromCard

Kompetenz • Erfahrung • Service • regionale Wertschöpfung
www.silberstrom.de



Stadtwerke Schneeberg GmbH • Joseph-Haydn-Straße 5 • 08289 Schneeberg
☎ 03772 - 3502-0 • www.silberstrom.de • kontakt@stw-schneeberg.de

Ein Abstieg, der kein Abstieg ist

Nach fast 30 Jahren beenden die Ringer des FC Erzgebirge Aue eine Ära. Sie kehren der DRB-Bundesliga vorerst den Rücken. Damit reagieren die Veilchen auch auf die Verluste, die durch die Coronapandemie entstanden sind. Durch die verlorenen Einnahmen aus Ticketing und Catering fehlt dem ohnehin schon knappen Etat eine beträchtliche Summe, die aber benötigt würde, um nach dem Abstieg aus der ersten ein schlagkräftiges Team für die zweite Bundesliga zu bilden.

„Trotz allem werden die Auer in der nächsten Saison ihren Fans tollen Ringkampf bieten. In der Regionalliga, wo die Veilchen-Athleten in ihrer Jubiläumssaison an den Start gehen, warten viele Derbys auf uns“, sagt Abteilungsleiter Uwe Günther. Auch Chefcoach Björn Schöniger freut sich auf volle Hallen und ordentlich Stimmung, wenn unsere Mannschaft mit vielen Eigengewächsen auf die Matte geht. Neben Thalheim, Gelenau, Pausa und Lugau treffen die Auer auch auf Leipzig, Luckenwalde, Potsdam und Frankfurt/Oder. Einige Leistungsträger haben schon zugesagt, uns im kommenden Jahr die Treue zu halten, sodass wir in der für uns ungewohnten Liga eine gute Rolle spielen können. Deswegen ist der diesjährige Abstieg kein wirklicher Abstieg. Natürlich werden wir auch weiterhin eine zweite Mannschaft ha-



Tim Ullrich zählt zu den hoffnungsvollen Nachwuchsringern, die sich in der Regionalliga mit vielen attraktiven Derbys weiterentwickeln wollen. Fotos: FCE-Abteilung Ringen (2)

ben, die unserem Nachwuchs eine Plattform bietet, sich für die erste Mannschaft zu empfehlen. Auch unser Jugendligameisterteam wird erneut antreten und versuchen, den Titel zum dritten Mal in Folge zu holen. Alles in allem dürfen sich die Auer Fans auf jede Menge tollen Ringkampf im Jahr 2022 freuen.

Jürgen Becher, Leiter Marketing, Presse und Organisation der FCE-Abteilung Ringen



Foto vom letzten Bundesliga-Sieg der Auer am 11. Dezember 2021 gegen den KSC Hösbach.



TRAINERTEAM

TOR

ABWEHR

MITTELFELD

MITTELFELD



Sportlicher Leiter,
Interims-Trainer
**Pavel
Dotchev**
28.09.1965
im Team: 10/2021



Team-Chef
**Marc
Hensel**
17.04.1986
im Team
seit 07/2019



Athletik-Trainer
**Marco
Kämpfe**
16.11.1971
im Team
seit 09/2021



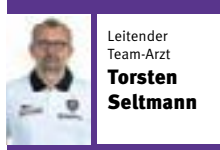
Torwart-Trainer
**Daniel
Haas**
01.08.1983
im Team
seit 10/2016

TEAMORGANISATION, ZEUGWART



**Thomas
Romeyke**

MEDIZINISCHE ABTEILUNG



Leitender
Team-Arzt
**Torsten
Seltmann**



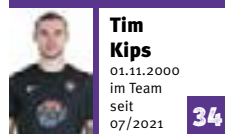
Leiterin
Physiotherapie
**Marie
Koch**



**Martin
Männel**
16.03.1988
im Team
seit 07/2008 **1**

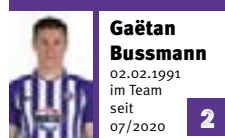


**Philipp
Klewin**
30.09.1993
im Team
seit 07/2020 **25**

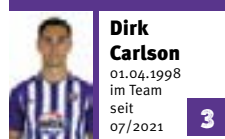


**Tim
Kips**
01.11.2000
im Team
seit 07/2021 **34**

ABWEHR



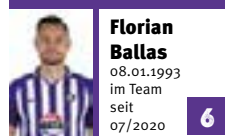
**Gaëtan
Bussmann**
02.02.1991
im Team
seit 07/2020 **2**



**Dirk
Carlson**
01.04.1998
im Team
seit 07/2021 **3**



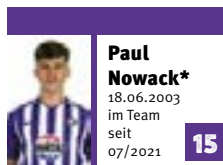
**Jannis
Lang**
12.07.2002
im Team
seit 01/2022 **4**



**Florian
Ballas**
08.01.1993
im Team
seit 07/2020 **6**



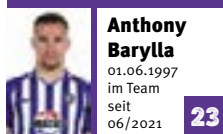
**Franco
Schädlich***
16.04.2004
im Team
seit 07/2021 **12**



**Paul
Nowack***
18.06.2003
im Team
seit 07/2021 **15**



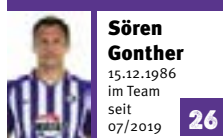
**Malcolm
Cacutalua**
15.11.1994
im Team
seit 07/2017 **21**



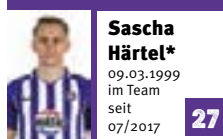
**Anthony
Barylla**
01.06.1997
im Team
seit 06/2021 **23**



**John Patrick
Strauß**
28.01.1996
im Team
seit 07/2017 **24**



**Sören
Gonther**
15.12.1986
im Team
seit 07/2019 **26**



**Sascha
Härtel***
09.03.1999
im Team
seit 07/2017 **27**



**Ramzi
Ferjani**
11.04.2001
im Team
seit 06/2021 **40**

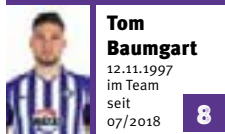
MITTELFELD



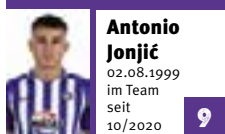
**Clemens
Fandrich**
10.01.1991
im Team
seit 07/2016 **5**



**Jan
Hochscheidt**
04.10.1987
im Team
seit 07/2018 **7**



**Tom
Baumgart**
12.11.1997
im Team
seit 07/2018 **8**



**Antonio
Jonjić**
02.08.1999
im Team
seit 10/2020 **9**



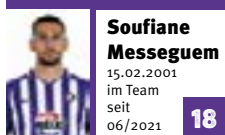
**Erik
Majetschak**
01.03.2000
im Team
seit 07/2019 **13**



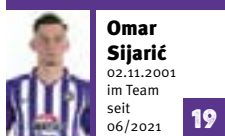
**Jann
George**
31.07.1992
im Team
seit 01/2022 **14**



**Philipp
Riese**
12.11.1989
im Team
seit 07/2015 **17**



**Soufiane
Messeguem**
15.02.2001
im Team
seit 06/2021 **18**



**Omar
Sijarić**
02.11.2001
im Team
seit 06/2021 **19**



**Felix
Hache***
26.07.2003
im Team
seit 07/2021 **20**



**Sam
Schreck**
29.01.1999
im Team
seit 07/2021 **30**

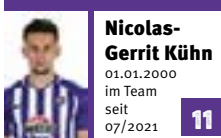


**Ognjen
Gnjatić**
16.10.1991
im Team
seit 07/2020 **33**

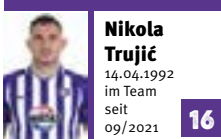
ANGRIFF



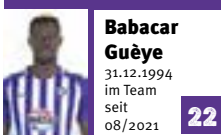
**Dimitrij
Nazarov**
04.04.1990
im Team
seit 07/2016 **10**



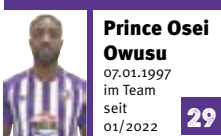
**Nicolas-
Gerrit Kühn**
01.01.2000
im Team
seit 07/2021 **11**



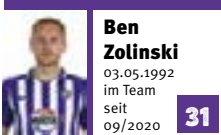
**Nikola
Trujić**
14.04.1992
im Team
seit 09/2021 **16**



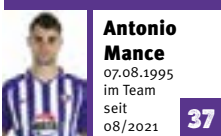
**Babacar
Guèye**
31.12.1994
im Team
seit 08/2021 **22**



**Prince Osei
Owusu**
07.01.1997
im Team
seit 01/2022 **29**



**Ben
Zolinski**
03.05.1992
im Team
seit 09/2020 **31**



**Antonio
Mance**
07.08.1995
im Team
seit 08/2021 **37**

* Local Player
(vom FC Erzgebirge Aue
ausgebildete Spieler)



Tor

- 30** Martin Fraisl
- 1** Ralf Fährmann

Abwehr

- 33** Malick Thiaw
- 26** Salif Sané
- 3** Ko Itakura
- 5** Marius Lode
- 16** Andreas Vindheim
- 41** Henning Matriciani

Mittelfeld

- 27** Reinhold Ranftl
- 10** Rodrigo Zalazar
- 4** Victor Palsson
- 36** Blendi Idrizi
- 2** Thomas Ouwejan
- 24** Dominick Drexler
- 17** Florian Flick
- 8** Danny Latza

Angriff

- 9** Simon Terodde
- 7** Darko Churlinov
- 11** Marius Bülter
- 21** Marvin Pieringer

Cheftrainer

Dimitrios Grammozis

Den Spielball präsentiert heute der
FCE-Co-Sponsor und -Dienstleistungspartner
Eltec Brückl GmbH aus Lauter-Bernsbach



Das heutige Spiel
wird geleitet von

Schiedsrichter

Schiedsrichter-Assistenten

4. Offizieller

Zuschauer

Wechsel FC Erzgebirge Aue

Minute: Nr.: für:

Minute: Nr.: für:

Minute: Nr.: für:

Minute: Nr.: für:

Minute: Nr.: für:

Wechsel FC Schalke 04

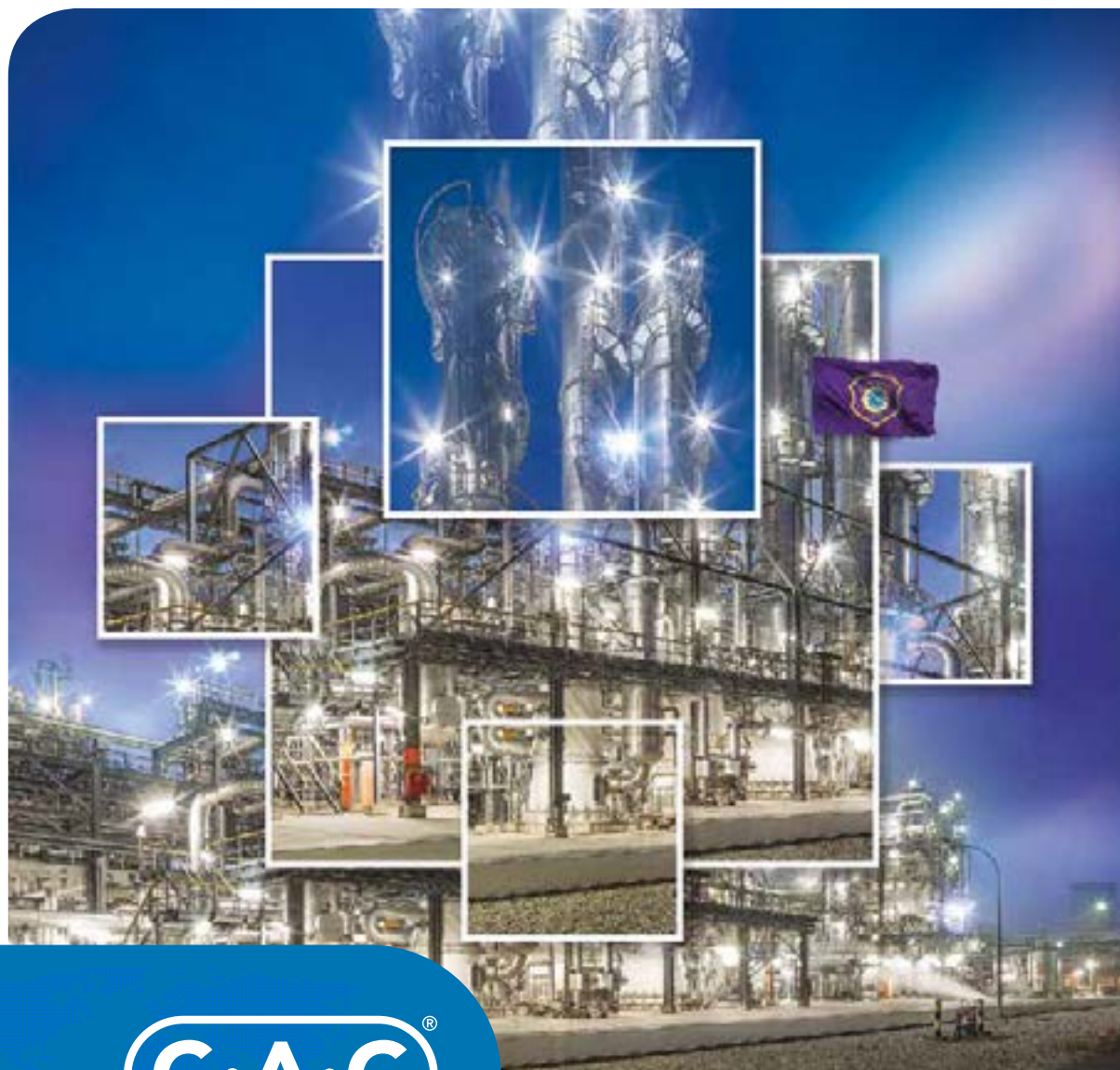
Minute: Nr.: für:

Minute: Nr.: für:

Minute: Nr.: für:

Minute: Nr.: für:

Minute: Nr.: für:



ALWAYS AN IDEA AHEAD

www.cac-chem.de

Engineering mit Sportgeist.

Nehmen Sie Ihre Zukunft sportlich: Wir fördern den Sport im Geist der Region und unserer Mitarbeiter. Wachsen Sie mit uns und über sich hinaus. Hier und jetzt.

Frau Luisa Engelmann, Chemieanlagenbau Chemnitz GmbH

Tel.: +49 371 6899-388, karriere@cac-chem.de

Chemieanlagenbau Chemnitz GmbH

Augustusburger Straße 34 • 09111 Chemnitz

Tel.: +49 371 6899-0 • E-Mail: info@cac-chem.de • www.cac-chem.de

CHEMNITZ | WIESBADEN | KRAKAU | MOSKAU | MINSK | KIEW | ALMATY